

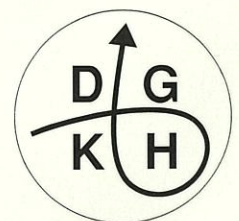


PROGRAMM

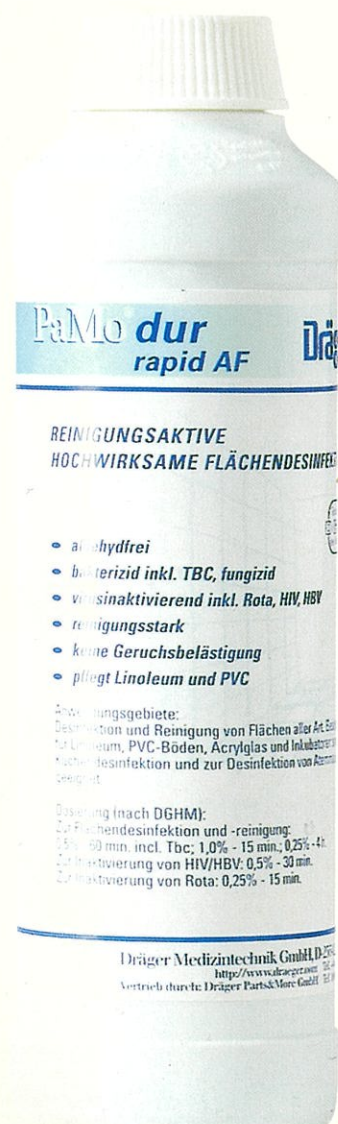
Programm

**5. Internationaler Kongreß
der Deutschen Gesellschaft
für Krankenhaushygiene**

**27. Februar bis 1. März 2000
in Dresden**



Für alle, die Geräte desinfizieren, von denen, die Geräte bauen: PaMo® *dur rapid AF.*



Dräger

PaMo® dur rapid AF wurde von den Spezialisten entwickelt, die sich mit medizinischen Geräten, Materialien und Oberflächen besonders gut auskennen. Es desinfiziert daher nicht nur äußerst wirksam, sondern schützt sensible Flächen und Ihr technisches Equipment. PaMo® dur rapid AF wirkt – wie alle PaMo® Desinfektionsmittel – schon bei geringer Konzentration zuverlässig und ermöglicht so eine besonders wirtschaftliche Dosierung. Das schont Ihre Investitionen und Ihr Budget.

Die PaMo® Hygiene-Serie ist DGHM-gelistet und von namhaften Hygienikern und Virologen begutachtet.

Informieren Sie sich gerne persönlich bei uns (**Stand IA1**) oder kostenlos bei unserer Infoline unter: 0800-DRAEGER (0800-37 234 37).

Die Produkte der PaMo® Hygiene-Serie sind „Originals“. Sie sind – wie alle Original-Zubehörprodukte und Original-Ersatzteile von Dräger – Garanten für 100% Qualität, Sicherheit und Systemerhaltung.



100% Originals

Programm

5. Internationaler Kongreß
der Deutschen Gesellschaft
für Krankenhaushygiene

27. Februar bis 1. März 2000
in Dresden



GERMED 



Distanzieren Sie gegen Schmutz und Kontamination mit

- PRO-TEX - Matratzenbezüge**
- PRO-TEX - Kopfkissenbezüge**

- GERMED - Hygienematratzen**
- PHILODERM - Antidekubitusmatratzen**
- GERMED - Kopfkissen**

.....ideal auch für Allergiker!

- PRO-HY-TEX - Krankenunterlagen**
- PRO-TEX - Schutzschürzen**

Unsere Produkte sind rezeptierbar! · Unsere Produkte sind langlebig, wiederaufbereitbar und deshalb stets verfügbar!

Fortschritt mit GERMED 
... zieht Folgenutzen nach sich!

ökologisch - hygienisch - ökonomisch mit GERMED

GERMED GmbH · Postfach 1207 · 21485 Schwarzenbek · Telefon: 04151 / 8 90 90 · Fax: 04151 / 8 23 35
E-Mail: kontakt@germed-gmbh.de · Internet: <http://www.germed-gmbh.de>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Geleitwort | 5 |
| Termine und organisatorische Hinweise | 6 |
| PROGRAMMÜBERSICHT | 8 |
| WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | 14 |
| Vorträge | 14 |
| Poster | 38 |
| VERZEICHNIS DER AUSSTELLER | 40 |
| RAHMENPROGRAMM | 42 |
| AUTORENINDEX | 50 |

Sanfte Händedesinfektion



Softa-Man®

Wirksame Bestandteile
100 ml Lösung enthalten:
Ethanol (100%) 45 g
1-Propanol 18 g

Sonstige Bestandteile:
Gereinigtes Wasser, Diisopropyladipat,
PEG-6-Capryl/Caprinsäure Glycerid,
Dexpanthenol, Bisabolol, Geruchsstoffe
(enthaltend Bergamottöl), Allantoin

Anwendungsgebiete
Hygienische und chirurgische
Händedesinfektion

Arzneimittel unzugänglich für
Kinder aufbewahren!

Angaben gemäß Gefahrstoffverord-
nung:
Leicht entzündlich! Behälter dicht
geschlossen halten.
Von Zündquellen fernhalten.
Nicht rauchen! Nicht in offene
Flamme sprühen!
Nur zum äußerlichen Gebrauch
bestimmt.

VbF: B

B. Braun Melsungen AG,
D-34209 Melsungen

Moderne Händedesinfektion

- hypoallergenes Parfüm
- ohne Farbstoff
- ohne Zusatzwirkstoff
- niedriger Alkoholgehalt
- natürliche Pflegesubstanzen
- dermatologisch getestet

B | BRAUN
OPM

B. Braun Petzold GmbH
Schwarzenberger Weg 73-79
D-34212 Melsungen

Tel (0 56 61) 71-33 99
Fax (0 56 61) 71-35 50
www.bbraun.de

Geleitwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Programm laden wir Sie herzlich zum 5. Internationalen Kongreß der DGKH, der vom 27. 02.-01. 03. 2000 in Dresden unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Herrn Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, veranstaltet wird, ein.

Die Hygiene ist bei der Patientenbetreuung in stationären und ambulanten medizinischen und sozialen Einrichtungen einschließlich des häuslichen Milieus einer ständigen Weiterentwicklung unterworfen. Das betrifft in erster Linie die Umsetzung neuer Erkenntnisse auf dem Gebiet der antimikrobiellen Verfahren und der Infektionsprophylaxe, ebenso die Diagnostik und Therapie von Krankenhausinfektionen einschließlich aller übrigen das Wohlbefinden und die Genesung beeinflussenden Faktoren wie Ernährung, Schutzimpfungen, Umwelt und Innenraum, psychisches und soziales Wohlbefinden bis hin zur Mitgestaltung des Genesungsprozesses durch den Patienten selbst.

Im Ergebnis der interdisziplinären Grundlagen- und Anwendungsforschung auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene haben sich die Möglichkeiten der Prävention gesundheitlicher Schäden bei Patienten und Mitarbeitern mit dem Schwerpunkt der Verhütung vermeidbarer Krankenhausinfektionen deutlich verbessert. Zugleich sind die Aufgabenstellungen jedoch komplexer geworden. Deshalb besteht das Hauptanliegen des Kongresses darin, neue Erkenntnisse zu präsentieren und im interdisziplinären Meinungsaustausch einer kritischen Wertung zu unterziehen, um damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherung der Krankenhaus- und Praxishygiene als Grundlage für die sachgerechte Lösung krankenhaushygienischer Probleme zu leisten.

Die ethische Herausforderung für alle am Betreuungsprozeß Beteiligten besteht darin, prophylaktisch im Sinne des hygienischen Qualitätsmanagements wirksam zu werden und alles Notwendige zu tun, um den einzelnen Patienten krankheitsbezogen und situationsgerecht vor einer Infektion zu schützen.

Das Hauptanliegen der Krankenhaushygiene, die Verhütung und Bekämpfung im Krankenhaus bzw. bei der Krankenbetreuung erworbener Infektionen, die derzeit das Infektionsgeschehen in den entwickelten Industrieländern bestimmen, kann nur in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegepersonal der verschiedenen medizinischen Fachdisziplinen verwirklicht werden. Deshalb wurde der auf dem 4. Kongreß begonnene Weg der gemeinsamen Kongreßgestaltung mit klinischen Fachgesellschaften sowie mit vorwiegend in der Grundlagenforschung der Infektionsprophylaxe aktiven medizinischen Fachgesellschaften beträchtlich erweitert, so daß jetzt 21 Fachgesellschaften bzw. Fachverbände an der Kongreßgestaltung und -durchführung beteiligt sind.

Durch die englischsprachige Gestaltung eines Teils des Kongresses soll dieser sowohl den west- als auch den osteuropäischen Staaten und Fachvertretern aus Übersee geöffnet werden.

Bei der Auswahl der Plenarvorträge, Rahmenthemen und Workshops haben wir uns um Aktualität und zugleich um Berücksichtigung der Wünsche und Anregungen unserer Mitglieder bemüht. Die zeitliche Einordnung der Themenkomplexe wurde trotz der Fülle des Angebots so gewählt, daß möglichst wenig Interessenkonflikte bei den Teilnehmern zu erwarten sind.

Mit der Herausforderung

Nicht nur erkennen wollen
das Erkannte durchsetzen -
denn erst die Anwendung des Wissens
führt in moralische Kategorien

(Axel Kramer)

laden wir Sie herzlich ein, würden uns über Ihre engagierte Mitwirkung freuen und wünschen Ihnen einen interessanten Kongreßverlauf mit anregenden fachlichen und menschlichen Begegnungen.

A. Kramer
für die Kongreßleitung und den Vorstand der DGKH

Verantwortlichkeiten

- Veranstalter** Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene in Zusammenarbeit mit folgenden Fachgesellschaften bzw. Fachvereinigungen:
Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Deutsche Gesellschaft für Chirurgie, Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin, Deutsche Gesellschaft für Geriatrie, Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie, Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie, Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie, Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Deutsche Gesellschaft für Sterilgutversorgung, Deutsche Gesellschaft für Urologie, Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft, Deutsch-Österreichische Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin, Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten, Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft, Deutschsprachiger Arbeitskreis für Krankenhaushygiene, Gesellschaft für Hygiene und Umweltmedizin, Gesellschaft für Virologie, Paul Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie, Vereinigung der Hygienefachkräfte Deutschlands, Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
- Kongreßleitung** Prof. Dr. A. Kramer (Greifswald), Prof. Dr. P. Heeg (Tübingen), Prof. Dr. H. Martiny (Berlin), Dr. P. Rudolph (Greifswald), Prof. Dr. H.-P. Werner (Schwerin), Dr. K.-D. Zastrow (Berlin)
- Wissenschaftlicher Beirat** Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene in Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachgesellschaften
Prof. Dr. W. Behrens-Baumann (Magdeburg), Prof. Dr. H. Bernhardt (Greifswald), Prof. Dr. M. Bornewasser (Greifswald), Prof. Dr. P. Brühl (Bonn), Prof. Dr. P. Fürst (Stuttgart), Prof. Dr. I. Füsgen (Wuppertal), Prof. Dr. W. H. Gerlich (Gießen), Prof. Dr. P. Hezcko (Krakau), Prof. Dr. B. Hoyme (Erfurt), Prof. Dr. B.-D. Katthagen (Dortmund), Dr. H.-J. Knopf (Dortmund), Prof. Dr. W. Koller (Wien), PD Dr. G. Maschmeyer (Berlin), Prof. Dr. T. Mertens (Ulm), A. Mielke (Hamburg), Prof. Dr. K. G. Naber (Straubing), Prof. Dr. G. Nöldge-Schomburg (Rostock), Prof. Dr. M. Obladen (Berlin), Dr. N. Ohem (Frankfurt/Oder), Prof. Dr. M. Rotter (Wien), Dr. H. Rudolph (Rothenburg/Wümme), Prof. Dr. K. Schwemmler (Gießen), PD Dr. M. Steen (Halle), Prof. Dr. W. Trautmann (Regensburg), T. Zanette (Tübingen), Dr. J. H. T. Wagenvoort (Heerlen), Dr. C. Wendt (Heidelberg), Prof. Dr. G. Wewalka (Wien), Dr. R. Zschaler (Hamburg)

Kongreßorganisation

Teilnahmeregistrierung, Hotelreservierung, Fachausstellung AKT Zwei GmbH

Brandensteinweg 6
D-13595 Berlin
Tel.: +49-30-36 99 99 77, Fax: +49-30-36 99 99 90

Aktuelle Online-Informationen

<http://www.dgkh.de>

Termine und organisatorische Hinweise

- Kongreßbeginn mit Plenarvorträgen:** Sonntag, 27. Februar 18.00 Uhr
- Feierliche Kongreßeröffnung:** Montag, 28. Februar 8.30 Uhr
- Kongreßende:** Mittwoch, 01. März 12.30 Uhr
- Kongreßort:** Kulturpalast Dresden
Schloßstraße 2, 01067 Dresden
- Kongreßbüro:** Klubraum 1
Telefon: 03 51-48 66-400 Fax: 03 51-48 66-401
- Presseinformationszentrum:** Klubraum 2

Anmeldung

Um lange Wartezeiten am Eröffnungstag zu vermeiden, nutzen Sie bitte vorab den Weg der Überweisung (Stichtag 20. 02. 1999). Sie erhalten eine Bestätigung zur Teilnahme am Kongreß im Kongreßbüro bei Vorlage Ihres Überweisungsauftrags.

Bankverbindung

DGKH 2000, Sparkasse Vorpommern, Kto.-Nr. 330 600 07, BLZ 130 510 22,
Verwendungszweck: Teilnahmegebühr

Teilnahmegebühr:

Mitglieder der DGKH und der beteiligten Fachgesellschaften:

| | | Tageskarte |
|-------------------|----------|------------|
| Hygienefachkräfte | 120,- DM | 60,- DM |
| Akademiker | 200,- DM | 100,- DM |

Nichtmitglieder:

| | | |
|---------------------|----------|----------|
| Hygienefachkräfte | 170,- DM | 85,- DM |
| Akademiker | 250,- DM | 125,- DM |
| AiP und Studierende | 50,- DM | |

Vortragende sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Programmübersicht

Sonntag, 27. Februar 2000, Festsaal

18.00-20.00 Einführung in den Kongreß

Katharina Schlegel, Violoncello, spielt aus den Solosuiten von Johann Sebastian Bach

- Tradition, Standortbestimmung und Zukunft der Krankenhaushygiene (M. Exner, Bonn, und A. Kramer, Greifswald)
- Sicherheitskultur und nosokomiale Infektionen (S. Hartwig, Wuppertal)
- Konsequenzen aus der europäischen Normung für die Krankenhaushygiene (H.-P. Werner, Schwerin)
- Gesundheitspolitik – ein Hemmschuh für die Krankenhaushygiene? (H.-J. Hallauer, Berlin)
- Kosteneffektivität in der Krankenhaushygiene: Ein Vergleich der Einführung der Händedesinfektion mit den heutigen Verfahren in der Krankenhaushygiene (R. Bergemann, Lörrach)

20.00 Eröffnung der Industrieausstellung (A. Kramer)

wieder spielt Katharina Schlegel aus den Solosuiten von Johann Sebastian Bach

Begrüßungsabend durch die Industrie

Sonntag, Salon Altmarkt

16.00-17.30 Mitgliederversammlung der VHD

Montag bis
Mittwoch **Foyer im Zwischengeschoß**
Posterausstellung

„...ein Produkt der Extraklasse!...unbedingt einsetzen, wenn der virologische Status des Patienten unbekannt ist.“



BODE CHEMIE HAMBURG PRÄSENTIERT:

Sie sind da.
Keiner kann sie sehen.
Und sie werden oft über
die Hände übertragen:
Erreger in
Risikobereichen.

DER VIRUSFAKTOR

Doch es gibt eine Chance,
Kontaminationswege auszuschalten!

Erleben Sie mit Sterillium® Virugard
ein einzigartiges leistungsstarkes
alkoholisches Hände Desinfektionsmittel
für den Ernstfall!

Sterillium® Virugard



Vom RKI für den Viren-Seuchenfall zugelassen
(BSeuch G Wirkungsbereich AB)

HBV- Inaktivierung in 30 Sekunden
Zuverlässige Adeno- und Polio-Inaktivierung

ETHANOL

BUTANON

GLYCEROL

PETROLETHER

Sterillium® Virugard: Zusammensetzung: 100g Lösung enthalten: Arzneilich wirksamer Bestandteil: Ethanol 95,0 g. Sonstige Bestandteile: Butanon, Glycerol, Myristylalkohol, Petrolether. Anwendungsgebiete: Zur hygienischen und chirurgischen Hände-Desinfektion. Gegenanzeigen: Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Hinweis: Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen anwenden.

Im Vertrieb der
BODE CHEMIE HAMBURG

Melanchthonstraße 27 · 22525 Hamburg · Telefon: (040) 540 06-0 · Fax: (040) 540 06-200
www.bode-chemie.de · info@bode-chemie.de

Sonder-Vorführungen:
Sprechen Sie uns an!

Zu sehen in:

Infektions- und
Transplantations-
einheiten

Dialyse-
abteilungen

Kinder-
stationen

Ambulanzen

Rettungs-
und Kranken-
wagen

Labor-
bereichen

| | | | | | | |
|-------------|--|---|---|--|--|---|
| Festsaal | Salon Neumarkt/Brühl/Bähr | Salon Zwinger/Semper | Studiotheater | Salon Altmarkt | Ausstellungshalle | Klubraum 3 und 4 |
| Plätze | 300 (Englisch) ¹ | 343 | 192 | 80 | 120 | 110 |
| 8.30-9.00 | Eröffnung | | | | | |
| 9.00-9.45 | Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) Leitlinien | Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin | Deutsche Gesellschaft für Sterilgutversorgung | DGKH Hygiene in der Altenpflege/Rehabilitation | WS Miele Bewertung und Kontrolle der Reinigung bei maschineller Instrumentenaufbereitung | WS M + C Leistungsfähigkeit der enzymatischen Reinigung im Aufbereitungsprozess |
| 9.45-10.30 | | | Maßnahmen bzw. Verfahren | | | WS Webeco NTDF-Sterilisation |
| Pause | | | V.a. Vorsicht | | | |
| 11.00-11.45 | Fortsetzung | Paul-Ehrlich-Gesellschaft | WS Bode Chemie | Bundesverband Deutscher Krankenhauser Apotheker | WS Johnson & Johnson | Innovation in der Diskussion |
| 11.45-12.30 | DGKH | Antibiotika | Instrumentenaufbereitung | Aseptische Herstellung in Apotheken | Qualitätssicherung bei der Instrumentenaufbereitung | Prozeßvalidierung für MIC-Instrumente bei der Dampfsterilisation |
| Pause | | | | | | |
| 13.30-15.00 | Posterausstellung: Diskussion der Themenblöcke 1-3 | Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie | WS Bode Chemie | WS Weiss Klimatechnik | Deutsche Gesellschaft für Chirurgie | DGKH Fortsetzung Leitlinien |
| | | | Prüfung von Händedesinfektionsmitteln | RLT-Anlagen | Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Chirurgie | Fortsetzung Vertiefung 13.30 |
| Pause | | | | | | |
| 15.30-16.15 | WS Regent | Deutschesprachige Mykologische Gesellschaft | Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie | Forum für Hygienebeauftragte Ärzte | WS Hohensteiner Institute | DGKH Lüftung und Klimatisierung |
| 16.15-17.00 | Recommendation for the usage of medical gloves | Nosokomiale Pilzinfektionen | Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Orthopädie und Traumatologie | WS Meiko Prüfungsanforderungen u. Einsatzmöglichkeiten für Reinigungs-Desinfektions-Automaten zur Entsorgung | Textilien als Medizinprodukt | |
| 17.15 | Mitgliederversammlung der DGKH | | | | | |

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

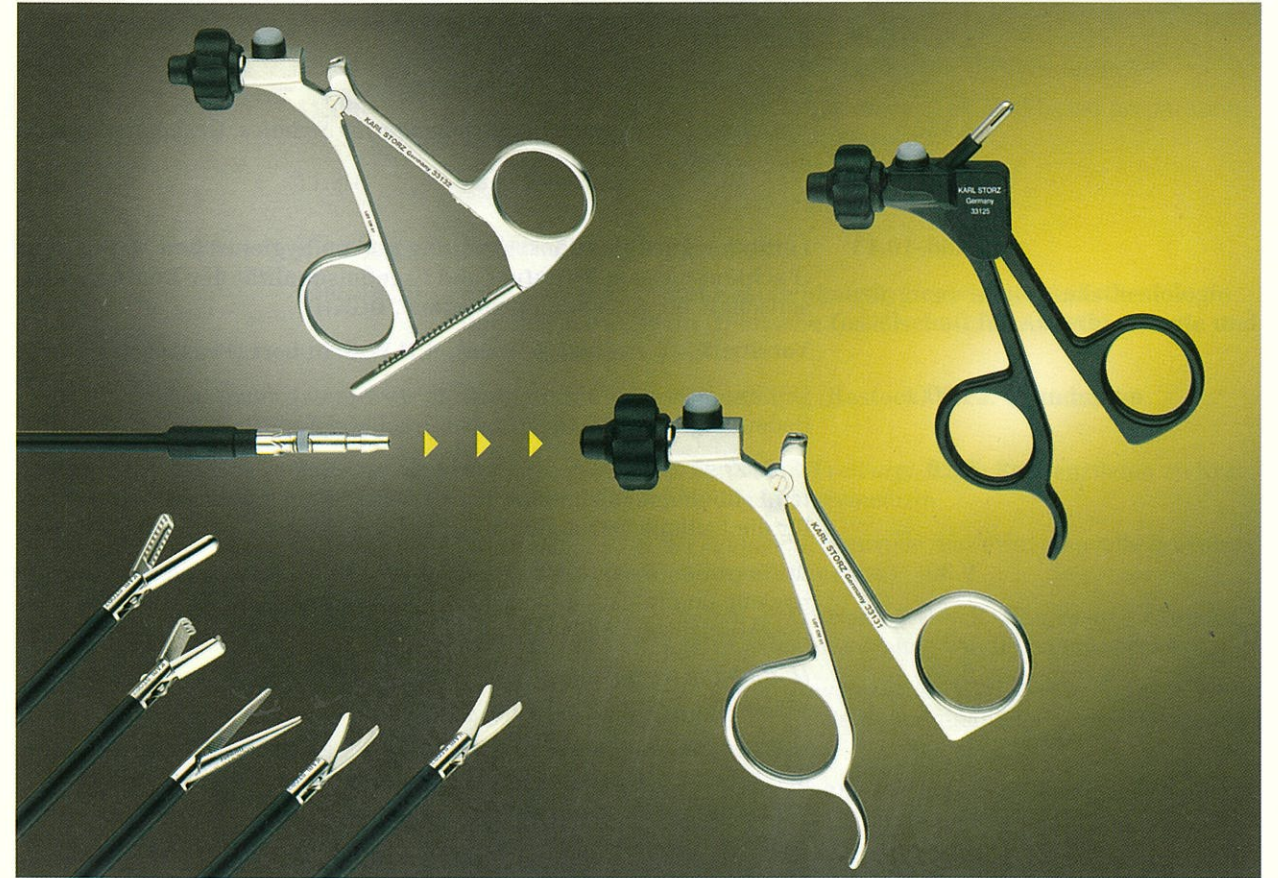
| | | | | | | |
|-------------|--|---|--|---|--|---|
| Festsaal | Salon Neumarkt/Brühl/Bähr | Salon Zwinger/Semper | Studiotheater | Salon Altmarkt | Ausstellungshalle | Klubraum 3 und 4 |
| Plätze | 300 (Englisch) ¹ | 343 | 192 | 80 | 120 | 110 |
| 9.00-9.45 | A.D. Russel (Cardiff) | Deutsche Gesellschaft für Geriatrie | WS Bode Chemie | WS Fresenius | WS DMB Apparatebau | WS DVV |
| 9.45-10.30 | Bacterial resistance of disinfectants and antiseptics and the problem of cross resistance to antibiotics | Infektionsrisiken des alten Menschen | Instrumentenaufbereitung | Neue Strategien zur Versorgung infizierter und infektionsgefährdeter Wunden | Grundlagen und Anwendung der Ethylenoxid-Sterilisation | Bedeutung der Virusdesinfektion für die Praxis und Prüfung von Desinfektionsmitteln |
| Pause | | | | | | |
| 11.00-11.45 | Fortsetzung | DGKH | WS Tyco Healthcare | Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin | WS Tyco Healthcare | Fortsetzung |
| 11.45-12.30 | Control of nosocomial infections: Exchange of experience and practical consequences | Maschinelle Aufbereitung | Infektionsprophylaxe bei der Beatmung | Ernährung und Infektion | Antiseptik 2000 bei der Katheterrainage der Harnblase | |
| Pause | | | | | | |
| 13.30-15.00 | DGKH | Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe | Gesellschaft für Hygiene und Umweltmedizin | WS Aqua Butzke | WS Mundipharma | WS B. Braun |
| | European health care facing MRSA in the first decade of the new millennium | Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Gynäkologie und Geburtshilfe | Desinfektion im Krankenhaus | Erfahrungen mit dem Einsatz der elektrolytischen Desinfektion von Trinkwasser/Trinkwasserinstallation in hygienisch sensiblen Bereichen | Innovationen auf dem Gebiet der Iodophore | Händehygiene und Pflege |
| 15.30-16.15 | Posterausstellung: Diskussion der Themenblöcke 4 bis 6 und Prämierung des besten Posters | Deutsche Gesellschaft für Urologie | Deutschesprachige Arbeitskreis für Krankenhaushygiene | Round table-Diskussion zu Hygienrisiken durch Piercing und Tattoo für den Kunden und bei Beschäftigten in Gesundheitseinrichtungen | | WS B. Braun Maschinelle Instrumentenaufbereitung |
| 16.15-17.00 | Fortsetzung MRSA | Deutsche Gesellschaft für Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Urologie | Deutscher-österreichische Gesellschaft für Neonatologie + Pädiatrische Intensivmedizin | Qualitätsgesicherte Flächenhygiene durch ein HACCP-Konzept am Beispiel des ProMop-Systems | WS Henkel Ecolab | DGKH Praxis der Sterilisation |
| | G. Mehta (Neu Dehli) | Nosocomial infective diarrhoe | Krankenhaushygiene in der Neonatologie und Pädiatrischen Intensivmedizin | | Neue Verfahren in der Aufbereitung flexibler Endoskope | Vertiefung 16.15 |
| 17.15 | Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Hygieniker e.V. (Salon Altmarkt) | | | | | |
| 19.00 | Gesellschaftsabend | | | | | |

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

| Plätze | Festsaal | Salon Neumarkt/Brühl/Bähr | Salon Zwinger/Semper | Studiotheater | Salon Altmarkt | Ausstellungshalle |
|-------------|---|---|---|--|--|---|
| 9.00-9.45 | 2433 DGHK Probleme bei der Realisierung des Medizinproduktegesetzes (MPG) und der Betreiberverordnung in der Praxis | 300 (Englisch) Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) Nosokomiale Augeninfektionen und ihre Prophylaxe | 343 Deutsche Gesellschaft für Psychologie Gestern Psychologie – heute patientenorientiertes Qualitätsmanagement | 192 WS 3M Fortschritt auf dem Gebiet der Kontrolle der Dampfsterilisation | 80 Arbeitsgruppe der Krankenhaushygieniker und Hygienefachkräfte Sachsen Krankenhaushygienierahmenverordnung (KHRVO) Sachsen vom 14. Dez. 1998 – Konsequenzen und Auswirkungen | 120 WS Schülke & Mayr Haben lokale Antibiotika ihre Daseinsberechtigung? – pro und contra Antiseptika und Antibiotika |
| 9.45-10.30 | | WS Ev. KH Bad Dürkheim, Schlumbohm Medizin-Labor-Technologie Um- und Neustrukturierung einer ZSVA unter dem Druck des Kostendämpfungsgesetzes, aufgezeigt am Beispiel des Ev. Krankenhauses Bad Dürkheim | | Arbeitskreis Umweltschutz im Krankenhaus der KCMV Umweltschutz im Krankenhaus | | |
| Pause | | | | | | |
| 11.00-11.45 | DGHK Lebensmittelhygiene in der stationären Versorgung | DGHK Neuere Rechtsprechung | Gesellschaft für Virologie Nosokomiale Virusinfektionen | WS Hollister Probleme bei der intermittierenden Katheterisierung – Konsequenzen für das Hygienemanagement | WS Prontomed MRSA – ein lösbares Problem?! | WS Dr. Schumacher GmbH Umsetzung von Hygienevorschriften |
| 11.45-12.30 | | | | | WS Ophardt Technische Neuerung zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion | |
| Ende | | | | | | |

11.00-11.45

Leicht zerlegbar, universell im Einsatz: CLICK'line™-Instrumente



Fragen Sie sich auch manchmal, ob das Zerlegen von Instrumenten so kompliziert sein muß? Warum bei defekten Teilen gleich das ganze Instrument ausgetauscht werden muß? Oder warum Sie sich für Ihr Instrument nicht den Handgriff aussuchen können, der Ihnen am geeignetsten erscheint? Dann ist es an der Zeit, daß Sie unsere neuen **CLICK'line™**-Instrumente kennenlernen. **CLICK'line™**-Instrumente lassen sich mit nur einem Knopfdruck in ihre Grundbestandteile zerlegen und ermöglichen eine deutlich

schnellere und unkompliziertere Reinigung. Defekte Teile können durch die problemlose Demontage in Sekundenschnelle ausgetauscht werden. Und die freie Auswahl unter verschiedenen Handgriffen gewährleistet, daß für Sie eine optimal ergonomische Lösung entsteht. **CLICK'line™**-Instrumente gibt es in verschiedenen Größen und Längen und in einer Auswahl von Maulteilen, die kaum Wünsche offenläßt. Fordern Sie weiteres Informationsmaterial an.

KARL STORZ GmbH & Co. KG
Mittelstraße 8, D-78532 Tuttlingen/Germany
Postfach 230, D-78503 Tuttlingen/Germany
Telefon: +49/74 61/708-0
Telefax: +49/74 61/708-105

KARL STORZ Endoskop Austria GmbH
Landstraßer-Hauptstraße 146/11/18
A-1030 Wien, Austria
Telefon: +43/1/715 60 470
Telefax: +43/1/715 60 479

E-mail: karlstorz-marketing@karlstorz.de
Internet: http://www.karlstorz.de
http://www.karlstorz.com

Ich möchte weitere Informationen erhalten.
Bitte schicken Sie mir den Katalog LAPAROSKOPIE

STORZ
KARL STORZ — ENDOSKOPE

THE DIAMOND STANDARD

EN-SUR 34.1/D/4/99/A

Wissenschaftliches Programm

| Vorträge | Montag | Festsaal | | | |
|----------|-------------|---|---|--|--|
| | 8.30–9.00 | Eröffnung | | | |
| | | | <i>A. Kramer (Greifswald):</i> Begrüßung | | |
| | 8.45 | | <i>H. Geisler (Sächsischer Staatsminister für Soziales, Gesundheit und Familie, Dresden):</i> Grußwort | | |
| | 9.00–10.15 | Leitlinien zur Infektionsverhütung und zu hygienischen Maßnahmen (Fachkommission Struktur- und Ergebnisqualität der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH) | | | |
| | | | Vorsitz: K.-D. Zastrow (Berlin), R.H.W. Schubert (Frankfurt/Main) | | |
| | 9.00 | | <i>W. Lenz (Marburg, Vorsitzender der Leitlinienkommission der AWMF):</i> Bedeutung von Leitlinien für den Erkenntnisfortschritt in der Medizin | | |
| | 9.20 | | <i>K.-D. Zastrow (Berlin):</i> Analyse hygienischer Forderungen in ausgewählten Leitlinien medizinischer Fachgesellschaften und Schlußfolgerungen für die Leitlinienarbeit der DGKH | | |
| | 9.30 | | <i>A. Nassauer (Berlin):</i> Aus der Arbeit der RKI-Kommission Krankenhaushygiene und Infektionsverhütung – Präventions- und Kontrollstrategien nosokomialer Infektionen | | |
| | 9.50 | | <i>H. Rudolph (Rotenburg):</i> Empfehlungen des Deutschsprachigen Arbeitskreises für Krankenhaushygiene | | |
| | 10.00 | | <i>H. Zöllner (Greifswald), F. Tilkes (Gießen), V. Flöser (Hannover):</i> Stand der Arbeit am Merkblatt Krankenhausabwasser der gemeinsamen Arbeitsgruppe ATV und DGKH | | |
| | | Pause | | | |
| | 10.15–12.30 | Aus der Leitlinienarbeit der DGKH | | | |
| | | | Der Kongreß soll genutzt werden, die Fachdiskussion zu den Themenbereichen zu eröffnen und die Entwürfe Interessierten vor Ort zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. | | |
| | | | 1. Bettenhygiene (Redaktion W. Steuer, M.-Th. Linner) | | |
| | | | 2. Validierung und Routineüberwachung von Sterilisationsprozessen (Redaktion R. Machmerth, P. Kober) | | |
| | | | 3. RLT-Anlagen (Redaktion R. Meierhans, R. Külpmann) | | |
| | | | 4. Op-Abdeckmaterialien (Redaktion H.-P. Werner) | | |
| | | | 5. Wassergeburt (Redaktion W. Steuer, G. Schrader) | | |
| | | | 6. Hygienebeauftragte für die Altenpflege (Redaktion B. Nußbaum, W. Steuer) | | |
| | | | 7. Mund-Nasen-Schutz (K.-D. Zastrow) | | |
| | | Montag Salon Neumarkt/Brühl/Bähr (Englisch)¹ | | | |
| | 9.00–11.45 | Alcohol-based versus non alcohol-based products for hygienic hand-wash (Workshop DGKH / Antiseptica Pulheim / Bode Chemie Hamburg) | | | |
| | | | Chairman: M. Rotter (Wien) | | |
| | 9.00 | | <i>M. Rotter (Wien):</i> Strategies of hand hygiene in international comparison | | |
| | 9.30 | | <i>A. Kramer (Greifswald):</i> Comment on the recommendation "hand hygiene" by RKI | | |
| | 9.40 | | <i>H. Tronnier (Witten-Herdecke), A. Kramer (Greifswald):</i> Assessment of the skin tolerability of skin disinfectants | | |
| | 10.00 | | <i>E. A. Bryce (Vancouver):</i> Status and prospects of alcohol-based preparations for hand-/skin-disinfection in Canada | | |
| | 10.30 | | <i>P. Heczko (Cracow):</i> Hand washing practices in Polish hospitals | | |
| | 11.00 | | <i>G. Werner (Frankfurt a. M.):</i> Compliance of alcohol-based preparations for hand disinfection – a motivational study | | |
| | 11.30 | | <i>Final Discussion</i> | | |
| | | Montag Salon Zwinger/Semper | | | |
| | 9.00–10.30 | Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Anästhesiologie und Intensivmedizin (Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, DGA) | | | |
| | | | Vorsitz: G. Nöldge-Schomburg (Rostock), H.-J. Grundmann (Nottingham) | | |
| | 9.00 | | <i>H. Rüden (Berlin), F. Daschner (Freiburg):</i> KISS: Referenzdaten zu Krankenhausinfektionen in der Intensivmedizin | | |
| | 9.15 | | <i>W. Krüger, K. Unertl (Tübingen):</i> Sinnvolle und nicht sinnvolle Präventionsmaßnahmen in der Intensivmedizin | | |
| | 9.30 | | <i>M. Gründling, P. Rudolph, A. Kramer, M. Wendt (Greifswald):</i> Untersuchungen zur Verlängerung der Standzeiten von Beatmungsgeräten | | |
| | 9.40 | | <i>P. Kober, H. Labes, H. Möller (Neustrelitz), Ch. Hülße (Rostock), A. Kramer (Greifswald):</i> Mikrobiologische Kontamination und Hygienemaßnahmen in Rettungstransportwagen | | |
| | 9.50 | | <i>W. Kohnen, B. Jansen (Mainz):</i> Antimikrobielle Katheter zur Prävention von Fremdkörperinfektion | | |
| | 10.00 | | <i>Podiumsdiskussion der Vorsitzenden und Vortragenden zu Fragen aus dem Auditorium</i> | | |
| | | Montag Studiotheater | | | |
| | 9.00–10.30 | Entwicklung und Validierung antimikrobieller Maßnahmen bzw. Verfahren (Deutsche Gesellschaft für Sterilgutversorgung, DGSV) | | | |
| | | | Vorsitz: S. Krüger (Grünendeich), H. Martiny (Berlin), T. Zanette (Tübingen) | | |
| | 9.00 | | <i>C. Schwieger (Tuttlingen):</i> Aufbereitbarkeit und geeignete Methoden für eine validierte Aufbereitung (u. a. CEN TC 102 WG 10) | | |
| | 9.15 | | <i>H. Martiny (Berlin):</i> Stand der CEN ISO-Normung für die maschinelle Aufbereitung chirurgischer Instrumente (prEN ISO 15883-1) | | |
| | 9.30 | | <i>L. Jatzwauck (Dresden):</i> Thermoelektrische Überprüfung der Desinfektionswirkung in Reinigungs- und Desinfektionsgeräten mit thermischem Programm (prEN ISO 1010238 u. a.) | | |
| | 9.45 | | <i>S. Krüger (Grünendeich):</i> Performance Test beim Betreiber. Normbelastung und Reinigungswirkung (prEN ISO 15883-1 und 2 sowie eigene Untersuchungen) | | |
| | 10.00 | | <i>S. Siehe, A. Simonis, B. Dietze, H. Martiny (Berlin):</i> Entwicklung einer Methode zum Nachweis von Restverschmutzung der Spraykanäle zahnärztlicher Winkelstücke nach dem Reinigungs- und Desinfektionsvorgang | | |
| | 10.10 | | <i>G.-J. Moller (Köln):</i> Validierung der Dampfsterilisation. Praktische Erfahrungen mit der DIN EN 554. | | |
| | 10.20 | | <i>M. Reich (Tübingen):</i> Einstieg in das Qualitätsmanagementsystem in einer ZSVA | | |

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

Montag Salon Altmarkt

9.00–10.30 **Hygiene in der Altenpflege und Rehabilitation (Sektion Hygiene in der stationären und ambulanten Kranken- und Altenpflege und Rehabilitation der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)**

Vorsitz: B. Nußbaum (Heidelberg), D. Waschko (Hohenstein), V. Geng (Nottwil)

- 9.00 *M. Bühler-Steiner (Zürich):* Auch in der Langzeit- und Altenpflege ist ein Infektionskontrollprogramm notwendig?
- 9.20 *G. Ertelt (Bad Krozingen):* Hygienemanagement in der Rehabilitationsklinik am Beispiel einer externen Hygienefachkraft
- 9.40 *V. Geng (Nottwil):* Hygiene- und Qualitätsmanagement in der Altenpflege, Entwicklung eines überregionalen Begehungskonzepts
- 10.00 *M. Thieves (Darmstadt):* Panikmache oder Ignoranz: Typische Folge mangelhafter Kommunikation bei der Verlegung von MRSA-Patienten
- 10.15 *U. Pohl (Greifswald):* Weiterbildung zu Hygienestandards in Alten- und Pflegeheimen – eine Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes

Montag Ausstellungshalle

9.00–10.30 **Bewertung und Kontrolle der Reinigung bei maschineller Instrumentenaufbereitung (Workshop Miele Gütersloh)**

Vorsitz: W. Michels (Gütersloh)

- 9.00 *W. Fengler (Berlin):* Instrumentenforum in Chirurgie und Endoskopie. Was ist sauber, was ist rein?
- 9.25 *H. Frister (Hannover):* Die modifizierte OPA-Methode als Schlüssel zum quantitativen Proteinmonitoring
- 9.45 *M. Pietsch (Mainz):* Möglichkeiten der Reinigungskontrolle – Multicenterstudie
- 10.05 *W. Michels (Gütersloh):* Prüfanschmutzung und Bestimmungsmethode für die Bewertung der Reinigungsleistung – Aspekte der Methodenevalidierung

Montag Klubraum 3 und 4

9.00–9.45 **Leistungsfähigkeit der enzymatischen Reinigung im Aufbereitungsprozeß (Workshop M + C Vertriebs GmbH Mainhausen)**

Vorsitz: G. Glaab (Mainhausen)

- 9.00 *H. Albrecht (Hof):* Enzymatische Reinigung von Endoskopen und chirurgischen Instrumenten
- 9.25 *K. Roth (Tübingen):* Voraussetzung zur Validierung der automatischen Reinigung von flexiblen Endoskopen

9.45–10.30 **NTDF-Sterilisation (Workshop Webeco, Bad Schwartau)**

mit Vorträgen zu den Themen:

- Validierung des NTDF-(Formaldehyd)-Sterilisationsverfahren nach ISO 14937
 - Stand der nationalen und internationalen NTDF-Normung
 - Neuere Entwicklungen bei den Bestimmungen für den Betrieb von NTDF-Sterilisatoren
 - Vergleichende Untersuchungen zur Resistenzbestimmung von *B. steaerothermophilus* für NTDF-Verfahren
- und anschließender Diskussion

Pause

Die innovative Freiheit

frei von Phenolen, organischen Quecksilberverbindungen und PVP-Iod

Workshop
am 29. Februar 2000
in der Zeit
von 15.30 - 17.00 Uhr



Octenisept®

■ **Anwendungsgebiete:** Zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und angrenzender Haut vor diagnostischen und operativen Maßnahmen im Ano-Genitalbereich von Vagina, Vulva, Glans penis, auch vor Katheterisierung der Harnblase; in der Mundhöhle. Zur zeitlich begrenzten unterstützenden Therapie bei Pilzkrankungen der Haut zwischen den Zehen sowie zur unterstützenden antiseptischen Wundbehandlung.

■ **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise:** Octenisept® nicht in größeren Mengen verschlucken oder in größeren Mengen in den Blutkreislauf, z. B. durch versehentliche Injektion, gelangen lassen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Schülke & Mayr GmbH, 22840 Norderstedt

Haben lokale Antibiotika ihre Daseinsberechtigung?

»Pro und Contra Antiseptika und Antibiotika«

- breites, umfassendes Wirkungsspektrum
- keine systemischen Nebenwirkungen, daher toxiologisch unbedenklich bei sachgerechter Anwendung
- gute Schleimhaut- und Hautverträglichkeit
- keine negative Beeinflussung der Wundheilung
- geeignet zur Ganzkörperwaschung bei MRSA-Patienten

Montag Salon Neumarkt/Brühl/Bähr (Englisch)¹

- 11.45–12.30 **Quality assurance requirements for sterilizing processes (DGKH)**
Chairman: J. Fereres (Madrid)
- 11.45 *J. Fereres (Madrid):* Quality assurance requirements for sterilization processes
- 12.05 *P. Schneider (St. Paul):* Parametric release of medical devices after sterilization in hospitals

Montag Salon Zwinger/Semper

- 11.00–12.30 **Effizienter Einsatz von Antibiotika (Paul-Ehrlich-Gesellschaft, PEG)**
Vorsitz: K. G. Naber (Straubing), F. Vogel (Hofheim)
- 11.00 *A. C. Rodloff (Leipzig):* Sinnvolle Antibiotikatestung
- 11.35 *F. Vogel (Hofheim):* Antibiotika bei Atemwegsinfektionen
- 12.00 *K. G. Naber (Straubing):* Antibiotika bei Harnwegsinfektionen

Montag Studiotheater

- 11.00–12.30 **Instrumentenaufbereitung (Workshop BODE Chemie Hamburg)**
Vorsitz: H. Martiny (Berlin)
- 11.00 *L. Jatzwauck (Dresden):* Ultraschall für die Reinigung und Desinfektion von medizinischen Geräten, ein Überblick
- 11.35 *H. Schöne (Dresden):* Die Energieverteilung in Ultraschallbädern und daraus abzuleitende Konsequenzen
- 12.00 *R. Bloß (Hamburg):* Instrumentenreinigung

Montag Salon Altmarkt

- 11.00–11.45 **Aseptische Herstellung in Apotheken (Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker, ADKA)**
Vorsitz: I. Krämer (Mainz), N. Ohem (Frankfurt/Oder)
- 11.00 *N. Ohem (Frankfurt/Oder):* Die aseptische Arzneimittelherstellung in der Apotheke – GMP-Empfehlungen und Qualitätssicherung
- 11.15 *U. Langer, I. Krämer (Mainz):* Umgebungskontrollen in der aseptischen Herstellung in der Krankenhausapotheke
- 11.30 *W. Sellmer (Hamburg):* Eigenherstellung von Wundantiseptika im Wandel der Zeiten
- 11.45–12.30 **Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Plastischen Chirurgie (Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen)**
Vorsitz: M. Steen (Halle)
- 11.45 *T. Küppers (Stuttgart):* MRSA im Rahmen der plastischen Chirurgie (Querschnittspatienten und chronische Infektionen)
- 12.00 *B. Al-Nawas, R. Brahm, K. A. Grötz, M. Maeurer, W. Wagner (Mainz):* Plastisch-chirurgische Eingriffe im Kiefer-Gesichts-Bereich: Infektiologisch eine besondere Gruppe?
- 12.15 *P. Neumann, G. Habild, M. Steen, M. Bretschneider (Halle):* Entwicklung des Keimspektrums nach Eröffnung des Brandverletzententrums BG-Kliniken Bergmannstrost Halle/Saale

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

Montag Ausstellungshalle

- 11.00–12.30 **Qualitätssicherung bei der Instrumentenaufbereitung (Workshop Johnson & Johnson, Norderstedt, in Zusammenarbeit mit OLYMPUS Winter & Ibe, Hamburg, Münchener Medizin Mechanik, Planegg, HAWO-Gerätebau, Obrigheim)**
Vorsitz: A. Kramer (Greifswald)
- 11.00 *D. Lange (Norderstedt):* Gesetzliche und normative Anforderungen bei der Instrumentenaufbereitung
- 11.25 *H.-P. Werner (Schwerin):* Bedeutung der Reinigungsverfahren und richtige Auswahl der Desinfektionsmittel bei der Instrumentenaufbereitung
- 11.50 *J. Wulfsberg (Hamburg):* Sind bei der Aufbereitung von Endoskopen besondere Maßnahmen erforderlich?
- 12.10 *R. Eibl (Planegg):* Auswahl der optimalen Sterilisationsverfahren – was muß beachtet werden?

Montag Klubraum 3 und 4

- 11.00–12.30 **Innovationen in der Diskussion**
- 11.00 **gke (Waldems-Esch):**
U. Kaiser (Waldems Esch): Prozeßvalidierung für MIC-Instrumente bei der Dampfsterilisation
- 11.45 **Hectas Gebäudedienste Stiftung & Co. KG (Dresden):** *A. Bake (Dresden):* Rationalisierung von Reinigungsmethoden

Pause

Montag Festsaal

- 13.30–15.00 **Perioperative Infektionsprophylaxe in der Chirurgie (Paul-Ehrlich-Gesellschaft, PEG)**
Vorsitz: K. G. Naber (Straubing), H. Rüden (Berlin)
- 13.30 *F. Daschner (Freiburg):* Sinnvolle und nicht sinnvolle perioperative Hygienemaßnahmen
- 14.00 *H. Rüden (Berlin):* Effizienter Einsatz von Lokalantibiotika und Desinfektionsmitteln
- 14.30 *P. Kujath (Lübeck):* Perioperative Antibiotikaprophylaxe in der Chirurgie

Montag Salon Neumarkt/Brühl/Bähr (Englisch)¹

- 13.30–15.00 **Significance and prevention of nosocomial virus infections (DGKH)**
Chairmen: F. v. Rheinbaben (Düsseldorf), J. Steinmann (Bremen)
- 13.30 *L. Schaade, C. A. Platzer, M. Kleines, K. Ritter (Aachen):* Risk of hepatitis virus infections in health care workers
- 13.45 *E. Holler, A. Wodzinski, G. Jäger (Regensburg):* Respiratory virus infections in patients receiving allogenic bone marrow transplantation
- 14.00 *F. von Rheinbaben (Düsseldorf):* Virus stability and chemical inactivation
- 14.15 *A. S. Galabov (Sofia):* Virucidal agents and their use: Contemporary aspects
- 14.30 *J. Steinmann (Bremen):* In which situations do we need disinfectants with proven virucidal efficacy?

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

Montag Salon Zwinger/Semper

13.30–15.00 **Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Hämatologie und Onkologie (Arbeitskreis Infektiologie in der Hämatologie und Onkologie der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie)**

Vorsitz: G. Maschmeyer (Berlin)

- 13.30 G. Maschmeyer (Berlin): Stellenwert und Epidemiologie infektiöser Komplikationen in der Hämatologie und Onkologie
- 14.00 W. Kern (Ulm): Prävention bakterieller Infektionen bei neutropenischen Patienten
- 14.30 J. Beyer (Marburg): Ansätze zur Prophylaxe von Pilzinfektionen

Montag Studiotheater

13.30–15.00 **Prüfung von Händedesinfektionsmitteln (Workshop BODE Chemie Hamburg)**

Vorsitz: M. H. Wolff (Witten-Herdecke)

- 13.30 M. Rotter, M. Kundi, W. Koller (Wien), P. Goroncy-Bermes, C. Ostermeyer (Hamburg), A. Kramer (Greifswald), H.-G. Sonntag (Heidelberg), H.-P. Werner (Schwerin): Chirurgische Händedesinfektion: Ergebnisse eines Ringversuches mit prEN 12791 (LISTER-Studie)
- 14.00 M. H. Wolff, J. Hermes (Witten-Herdecke): Bakteriophage ϕ x 174 als Modellvirus für praxisnahe Versuche zur hygienischen Händedesinfektion
- 14.30 P. Heeg (Tübingen): Händedesinfektion und Pflege

Montag Salon Altmarkt

13.30–15.00 **RLT-Anlagen (Workshop Weiss-Klimatechnik, Reiskirchen)**

Vorsitz: H.-M. Seipp (Wiesbaden)

- 13.30 R. Mack (Reiskirchen): Innovative Systemlösungen für Klimaanlage in OP-Abteilungen
- 14.15 H. Bartz (Reiskirchen): Verbesserung der Hygiene im OP durch „update“ von turbulenter Verdrängungsströmung auf Laminar-Flow

Montag Ausstellungshalle

13.30–15.00 **Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Chirurgie (Deutsche Gesellschaft für Chirurgie)**

Vorsitz: K. Schwemmler (Gießen)

- 13.30 M. Hansis (Bonn): Neuformulierung der Richtlinien des RKI und ihre Auswirkungen auf die Chirurgie
- 13.45 H.-P. Werner (Schwerin): Hygienesicherheit im Operationssaal
- 14.00 M. Exner (Bonn): Risikoanalyse von personalbezogenen Virusübertragungen und Strategien zu ihrer Verhinderung
- 14.15 A. Koch (Cottbus), I. Gastinger (Cottbus), H. Lippert (Magdeburg): Stellenwert einer Antibiotikaprophylaxe bei der operativen Behandlung der Appendizitis
- 14.30 H. Tassler (Bochum): Konzepte zur Prophylaxe chirurgischer Infektionen
- 14.45 M. Witte (Tübingen): MRSA-Infektionen in der Chirurgie

Montag Klubraum 3 und 4

13.30–15.00 **Aus der Leitlinienarbeit der DGKH (Fortsetzung)**

8. Qualitätssicherung der Aufbereitung (Redaktion H. Martiny, A. Kramer)

9. Flächendesinfektion (Redaktion P. Rudolph, A. Kramer)

10. Mundhöhlenantiseptik (Redaktion F.-A. Pitten, A. Kramer)

11. Hygienische Anforderungen an Patientenzimmer (Redaktion F.-A. Pitten, A. Kramer)

12. Anwendung von Handschuhen zum Schutz von Patient und Personal (Redaktion F.-A. Pitten, F. Haamann)

Pause

Montag Festsaal

15.30–17.00 **Infektionsschutz und Hygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Vereinigung der Hygienefachkräfte Deutschlands, VHD)**

Vorsitz: A. Mielke (Hamburg), F. Hessenius (Bremen)

- 15.30 S. Niklas (Darmstadt): Ektoparasiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens
- 15.45 B. Wille (Gießen): Compliance der hygienischen Händedesinfektion
- 16.05 Qualitätssicherungssysteme zur Komplikations- und Infektionserfassung: A. Nitschke (Buxtehude): Praktische Erfahrungen der Infektionserfassung am Beispiel des RKI-Modells
- 16.25 D. Pleitner (Osnabrück): Infektionserfassung mittels Rechenzentrum
- 16.40 A. Wille (Hamburg): Die praktischen Möglichkeiten verschiedener Surveillance-Systeme

Montag Salon Neumarkt/Brühl/Bähr (Englisch)¹

15.30–17.00 **Recommendation for the usage of medical gloves (Workshop Regent)**
Chairman: F.-A. Pitten (Greifswald)

- 15.30 L. Holmdahl (Gothenburg): Glove powder, intolerance to glove powder and its effect on wound healing
- 16.00 I. R. White (London): Overcoming latex allergy
- 16.30 F. Haamann (Hamburg): Reduction of latex allergy – first results of a preventive program

Montag Salon Zwinger/Semper

15.30–17.00 **Nosokomiale Pilzinfektionen (Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft, DMG)**

Vorsitz: H. Bernhardt (Greifswald)

- 15.30 H. Bernhardt (Greifswald): Begrüßung und Einführung
- 15.45 H. Bernhardt (Greifswald): Pilze als Kontamination, Besiedler und nosokomiale Infektionserreger
- 16.00 G. Schwesinger (Greifswald): Pilzbedingte Krankheiten aus der Sicht des Pathologen
- 16.15 M. Borg v. Zeppelin (Göttingen): Mykologische Diagnostik und Qualitätsstandards einschließlich serologische Pilzdiagnostik
- 16.30 C. Lass-Flörl, P.-M. Rath, D. Niederwieser, G. Kofler, R. Würzner, A. Krezy, M.-P. Dierich (Innsbruck): Epidemiologische Aspekte von Aspergillus terreus-Infektionen bei neutropenischen Patienten
- 16.45 R. Blaschke-Hellmessen (Friedewald): Prophylaxe nosokomialer Pilzinfektionen

Montag Studiotheater

15.30–17.00 **Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Orthopädie und Traumatologie (Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie, DGOT)**

Vorsitz: B.-D. Katthagen (Dortmund)

- 15.30 R. Fortkort, A. Gutcke, H. Gerngroß (Ulm): Der postoperative Verband

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

- 15.40 *D. Ganzer (Greifswald)*: Antiinfektive Behandlung von Gelenkinfektionen
- 15.50 *L. Frommelt (Hamburg)*: Gelenkinfektionen bei Gelenkersatz: Pathogenese und therapeutische Konzepte bei der periprothetischen Infektion
- 16.00 *K. Buckup (Dortmund)*: Hygiene – Voraussetzungen und Instrumentenaufbereitung bei der Arthroskopie
- 16.10 *R. T. Müller (Essen)*: Haftungsrisiken bei Infektionen in der Orthopädie
- 16.20 *Problemdiskussion* unter Leitung von B.-D. Katthagen:
Präoperatives Einstuhlen des Patienten auf dem OP-Tisch – was ist zu tun?
Weitere Fragen können vorab eingereicht oder ad hoc gestellt werden

Montag Salon Altmarkt

15.30 Forum für Hygienebeauftragte Ärzte (DGKH)

Vorsitz: H.-J. Knopf (Dortmund)

Die Tätigkeit als Hygienebeauftragte/r Ärztin/Arzt stellt uns täglich immer wieder vor große und kleine Probleme; und obwohl unser Arbeitsgebiet in der Richtlinie des Robert Koch-Instituts definiert wird, sind die realen Rahmenbedingungen dieser Tätigkeit in den einzelnen Kliniken sehr unterschiedlich. Deshalb soll das Forum für einen ersten Gedankenaustausch genutzt werden, um auf dieser Basis eine systematische Zusammenarbeit aller Interessierten mit der Möglichkeit des Aufbaus einer Arbeitsstruktur innerhalb der DGKH zu entwickeln.

16.15–17.00 Prüfanforderungen und Einsatzmöglichkeiten für Reinigungs-Desinfektions-Automaten zur Entsorgung (Workshop Meiko Offenburg)

Vorsitz: H.-P. Werner (Schwerin)

- 16.15 *H.-P. Werner (Schwerin)*: Praxisrelevanz der Prüfanforderungen und Einsatzbereich von Reinigungs-Desinfektions-Automaten zur Entsorgung
- 16.40 *A. Janßen, J. Jaskola, N. Frankmann, R. Praschtil, H.-G. Sonntag (Heidelberg)*: Untersuchungen im FMS/MT MEIKO/Medela zur desinfektionsmittelfreien Reinigung und Desinfektion von Gefäßen für die hygienische Entsorgung von Blut und Absaugmaterialien

Montag Ausstellungshalle

15.30–17.00 Textilien als Medizinprodukt (Workshop Forschungsinstitut Hohenstein Bönningheim)

Vorsitz: W. Steuer (Hohenstein)

- 15.30 *P. Offermann (Dresden)*: Einführung
- 15.45 *D. Waschko (Hohenstein)*: Dekubitusprophylaxe und Textilien
- 16.05 *W. Steuer (Hohenstein)*: Hygienische Anforderungen an OP-Mantel, OP-Abdeckung, Gesichts- und Haarschutz
- 16.25 *Ch. Meijer (Hagen)*: Aspekte der Wiederaufbereitung von OP-Textilien
- 16.40 *W. Fleischmann (Bietigheim-Bissingen)*: Textile Biobags für die Behandlung von Wundinfektionen durch sterile Maden

Montag Klubraum 3 und 4

15.30–17.00 Lüftung und Klimatisierung (AG RLT-Anlagen der DGKH)

Vorsitz: H. Juras (Berlin), R. Kulpmann (Berlin), R. Meierhans (Fällanden)

Round-table-Diskussion „Hygienegrundlagen für neue Lüftungsrichtlinien in medizinischen Einrichtungen“

17.15 Mitgliederversammlung der DGKH

- Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
- Bericht der Schatzmeisterin
- Diskussion

Dienstag Festsaal

9.00–10.30 Infektionsrisiken durch Trinkwasser (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)

Vorsitz: M. Exner (Bonn), R. H. W. Schubert (Frankfurt/Main), H.-G. Sonntag (Heidelberg)

- 9.00 *F.-A. Pitten (Greifswald)*: Kontrolle von Trinkwasserentnahmestellen im Krankenhaus und ausgewählte Ergebnisse
- 9.10 *A. Rechenburg, S. Gilge, M. Exner (Bonn)*: Vergleichende Untersuchungen zur hygienisch-mikrobiologischen Qualität von Mineralwasser, Trinkbrunnen und Leitungswasser im Krankenhaus
- 9.20 *R. H. W. Schubert (Frankfurt/Main)*: Überblick: Biofilme als Infektionsreservoir wasserbürtiger Infektionen
- 9.35 *K. Behringer, R. Schulze-Röbbcke (Düsseldorf)*: Atypische Mykobakterien in Hausinstallationssystemen von Krankenhäusern
- 9.50 *J. Gebel, L. Krizek, M. Exner (Bonn)*: Nosokomiale Pseudomonas-Infektionen auf einer Intensivstation im Zusammenhang mit einer Unterdosierung von Desinfektionsmitteln aus einer dezentralen Desinfektionsmitteldosieranlage
- 10.00 *M. Exner, G. J. Tuschewitzki (Gelsenkirchen)*: 10 Jahre Erfahrung nach einem Legionellen-Ausbruch in einer Reha-Klinik
- 10.10 *St. Pleischl, M. Exner (Bonn)*: Legionellen-Vorkommen im Krankenhaus. Strategien, Untersuchungen, Ergebnisse und Bewertung

Dienstag Salon Neumarkt/Brühl/Bähr (Englisch)¹

9.00–9.45 A. D. Russel (Cardiff)

Bacterial resistance to disinfectants and antiseptics and the problem of cross resistance to antibiotics

9.45–12.30 Control of nosocomial infections: Exchange of experience and practical consequences (DGKH)

Chairmen: C. Wendt (Heidelberg), A. M. Emmerson (Nottingham)

- 9.45 *A. M. Emmerson*: The advantages and disadvantages of surveillance methods
- 10.05 *M. Mielke (Berlin)*: Nosocomial infections with highly resistant bacteria. The German way to identify and control the problem
- 10.15 *P. Gastmeier (Berlin)*: Nosocomial infections in KISS-ICUs: Information on cases of outlier positions and success of intervention
- 10.30 *O. Lyytikäinen (Helsinki)*: Setting up a national nosocomial surveillance system – Finnish experiences
- 10.50 *Y. Berrouane (Lille)*: From surveillance to prevention – experiences at a French university hospital
- 11.10 *A. Asensio (Madrid)*: Controlling nosocomial infections at a tertiary care hospital in Spain
- 11.30 *C. Marena (Pavia)*: A chemical method for assessing hand-washing compliance among health care workers. Experiences at an Italian university hospital
- 11.50 *T. Sassen (Hardenberg)*: Implementing a national surveillance system in a 190 bedded general hospital; problems and solutions, results and interventions
- 12.10 *Discussion*

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

Dienstag Salon Zwinger/Semper**9.00–10.30 Infektionsrisiken des alten Menschen (Deutsche Gesellschaft für Geriatrie, DGG)****Vorsitz: I. Füsgen (Wuppertal)**

- 9.00 *H. Werner (Darmstadt)*: Pneumonie, Influenza und Pneumokokkenimpfung in der Geriatrie – Theorie und Wirklichkeit
- 9.30 *D. Schütz (Velbert), R. Pfeiffer (St. Antonius), I. Füsgen*: Probleminfektionen in der geriatrischen Klinik
- 10.00 *H.-Th. Panknin (Berlin)*: Blasenverweilkatheter und ihre Problematik in der stationären Behandlung

Dienstag Studiotheater**9.00–10.30 Instrumentenaufbereitung (Workshop BODE Chemie Hamburg)****Vorsitz: L. Jatzwauck (Dresden)**

- 9.00 *H. Martiny (Berlin)*: Rückstände bei der maschinellen Instrumentendesinfektion
- 9.30 *W.-D. Jülich (Greifswald)*: Ein neuer Test zum Ausschluß der HBV-Infektiosität nach Aufbereitung von Instrumenten in einem Chemo-Thermo-Desinfektionsverfahren
- 10.00 *R. Knieler (Hamburg)*: Instrumentendesinfektion

Dienstag Salon Altmarkt**9.00–10.30 Neue Strategien zur Versorgung infizierter und infektionsgefährdeter Wunden (Workshop Fresenius Kabi Deutschland, Bad Homburg)****Vorsitz: W.A. Eisenbeiß (Lübeck), P. Rudolph (Greifswald)**

- 9.00 *J. C. Bruck (Berlin), St. Koch (Bad Saarow), A. Kramer (Greifswald)*: Klinische und histologische Untersuchungen zur Wirksamkeit von Lavasept auf granulierenden bzw. epithelisierenden Wunden
- 9.25 *W. A. Eisenbeiß (Lübeck)*: 5 Jahre Erfahrungen mit dem Einsatz von Lavasept in der lokalen antiseptischen Behandlung Schwerstbrandverletzter – Vorstellung eines Behandlungsstandards
- 9.50 *B. Roth (Belp), P. Rudolph (Greifswald), A. Kramer (Greifswald)*: Epidemiologische Analyse der Effektivität von Lavasept® zur prophylaktischen Spülung akzidenteller Weichteilwunden
- 10.10 *W. Fleischmann (Bietigheim-Bissingen)*: Instillations-Vakuumversiegelung zur Behandlung von Wundinfektionen

Dienstag Ausstellungshalle**9.00–10.30 Grundlagen und Anwendung der Ethylenoxid-Sterilisation (Workshop DMB-Apparatebau, Wiesbaden)****Vorsitz: E. Fischer (Wiesbaden), R. Machmerth (Mainz), R. Salzbrunn (Wiesbaden), H.-P. Werner (Schwerin),****Begrüßung: R. Salzbrunn (Wiesbaden)**

- 9.00 *E. Fischer, R. Salzbrunn*: Die Entwicklung der Keimtötung durch Ethylenoxid
- 9.15 *R. Machmerth (Mainz)*: Kinetik der Keimtötung
- 9.25 *H.-P. Werner (Schwerin)*: Neuere Untersuchungen zur Effizienz der Keimtötung mit Ethylenoxid
- 9.35 *K.-H. Wolf (Wiesbaden)*: Prozeß-Parameter – Controlling nach DIN EN 1422
- 9.45 *G. Hücker (Kelkheim)*: Prozeßvalidierung nach DIN EN 550
- 9.55 *V. Herzog (Erfurt)*: Desorption zur Einhaltung der Grenzwerte
- 10.05 *T. Zanette (Tübingen)*: Chargenkontrolle und Freigabe von Ethylenoxid-sterilisierten Medizinprodukten in der ZSVA

10.15 *K. Elmer (Trier)*: Ethylenoxid-Sterilisation im industriellen Bereich10.25 *R. Salzbrunn (Wiesbaden)*: Ausblicke und Schlußwort**Dienstag Klubraum 3 und 4****9.00–12.30 Bedeutung der Virusdesinfektion für die Praxis und Prüfung von Desinfektionsmitteln (Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten, DVV)****Vorsitz: O. Thraenhart (Essen), P. Wutzler (Erfurt)**

- 9.00 *H. J. Eggers (Köln)*: Kriterien zur Wirksamkeit antiviraler Desinfektionsmittel
- 9.25 *O. Thraenhart*: Zur Entwicklung von Normen für die Prüfung antiviraler Desinfektionsmittel
- 9.50 *H. Willkommen (Langen)*: Erfahrungen mit der Praxis von Infektionsassays und Modellviren zur Beurteilung der Sicherheit von Blutprodukten für den Patienten
- 10.15 *G. Pauli (Berlin)*: Inaktivierung von Prionen durch Desinfektion und Sterilisation

Vorsitz: H. J. Eggers, D. Neumann-Haefelin (Freiburg)

- 11.00 *P. Wutzler (Erfurt)*: Peressigsäure-Ethanol – ein potentielles viruzides Händedesinfektionsmittel
- 11.15 *M. Kao (Kassel)*: Virussicherheit von Knochentransplantaten, Versuche zur Virusinaktivierung mit behüllten und unbehüllten Viren im quantitativen Suspensions- und Carriertest am Knochen
- 11.30 *H. Rabenau (Frankfurt/M.)*: Versuche zur antiviralen Desinfektion von kompliziertem Instrumentarium in der Zahnmedizin
- Vorsitz: H. W. Doerr (Frankfurt/M.)**
- 11.45 **Round-table-Diskussion** (u. a. mit den Referenten)
- Virales Expositionsrisiko (W. Gerlich, Gießen)
 - Einsatz von antiviralen Desinfektionsmitteln im medizinischen Bereich (D. Neumann-Haefelin)
 - Methodik der Prüfung von Desinfektionsmitteln auf Viruzidie (P. Wutzler)
 - Bedeutung behördlicher Vorgaben, CE-Zeichen (O. Thraenhart)
- Diskussion von Fragen aus dem Auditorium

Pause**Dienstag Festsaal****11.00–12.30 Validierung und Kontrolle der Sterilisation (Sektion Sterilisation der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)****Vorsitz: R. Machmerth (Mainz), U. Junghannß (Köthen), W. Koller (Wien)**

- 11.00 *P. Kober (Neustrelitz)*: Stand und Probleme der Validierung und Routineüberwachung von Dampfsterilisationsprozessen in Krankenhäusern
- 11.15 *W.-D. Wegner (Hamburg)*: Zur Reproduzierbarkeit von Sterilisationsprozessen
- 11.30 *J. Gömann, U. Kaiser (Waldems-Esch)*: Messungen über den Einfluß von nicht-kondensierbaren Gasen in Dampf auf die Wirksamkeit von Dampfsterilisationsprozessen
- 11.45 *D. Achterberg (Planegg)*: Zum Einsatz biologischer Indikatoren bei der Validierung von Sterilisationsprozessen
- 12.00 *M. Pietsch (Mainz)*: Rahmenbedingungen für die Aufbereitung von Zusatzinstrumentarium in der Endoskopie
- 12.15 *W. Koller (Wien), H.-P. Werner (Schwerin), H. Getreuer (Wien), A. Kramer (Greifswald)*: Wirksamkeit und Grenzen des Sterrad® 100S-Plasmasterilisationsverfahrens – Ergebnisse einer Dreizentren-Studie

Abend!

Dienstag Salon Zwinger/Semper

11.00–12.30 Maschinelle Aufbereitung (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)

Vorsitz: H. Martiny (Berlin), F. v. Rheinbaben (Düsseldorf)

- 11.00 I. Cramer, B. Dietze, Th. Fengler, H. Martiny (Berlin): Reinigbarkeit von Arthroskopieinstrumenten in Abhängigkeit von ihrer Bauart
- 11.20 K. Roth, P. Heeg (Tübingen), R. Reichl (Reutlingen), G. Bueß (Tübingen): Validierung der Reinigung: Methoden zur ortsaufgelösten, quantifizierbaren Beurteilung des Reinigungserfolgs
- 11.50 S. Bisson, Th. Fengler, H. Pahlke (Berlin), W. Michels (Gütersloh): Fehlermöglichkeiten und Probleme beim Design klinischer Multicenterstudien am Beispiel einer Studie zur Aufbereitung chirurgischer Instrumente
- 12.05 S. Krüger (Grünendeich), R. Zschaler (Hamburg): Hygienezustand bei Trinkgläsern
- 12.15 Th. Fengler, H. Pahlke (Berlin), H. Frister (Hannover), W. Michels (Gütersloh): Reinigungskontrolle steriler Instrumente – Design und erste Ergebnisse einer nationalen Multicenterstudie 1998/99

Dienstag Studiotheater

11.00–12.30 Infektionsprophylaxe bei der Beatmung (Workshop Tyco Healthcare Deutschland GmbH, Neustadt)

Vorsitz: T. Welte (Magdeburg)

- 11.00 B. Wille, R. Distler (Gießen): Keimverbreitung bei der offenen endotrachealen Absaugung
- 11.30 A. Schwarzkopf (Bad Kissingen): Hygienische Anforderungen an geschlossene endotracheale Absaugsysteme
- 12.00 T. Welte (Magdeburg): Prävention von nosokomialen Pneumonien bei beatmeten Patienten

Dienstag Salon Altmarkt

11.00–11.45 Ernährung und Infektion (Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin, DGEM)

Vorsitz: P. Fürst (Stuttgart), K. W. Jauch (Stuttgart)

- 11.00 A. Weimann (Leipzig): Infektion und Mangelernährung: Was ist gesichert?
- 11.30 U. Suchner (München): Bedeutung der Immunonutrition in der Klinik: „An evidence based approach“
- 11.45–12.30 Round-table-Diskussion zu Hygienrisiken durch Piercing und Tattoo für den Kunden und bei Beschäftigten in Gesundheitseinrichtungen (Deutschsprachiger Arbeitskreis für Krankenhaushygiene)
- Vorsitz: H. Rudolph (Rotenburg/Wümme), W. Koller (Wien)
- 11.45 H. Rudolph: Einführung
- 11.55 N. Hartge (Halle): Piercing und Tattoo aus juristischer Sicht
- 12.05 T. Eckel (Hannover): Stellungnahme der Bundesärztekammer
- 12.15 Round-table-Diskussion

Dienstag Ausstellungshalle

11.00–12.30 ANTISEPTIK 2000 bei der Katheterdrainage der Harnblase (Workshop Tyco Healthcare Deutschland GmbH, Neustadt)

Vorsitz: K.-D. Zastrow (Berlin), P. Brühl (Bonn), H.-J. Piechota (Münster)

- 11.00 D. Bach (Bocholt): Sind Latexkatheter zur Harnableitung obsolet?
- 11.10 H.-J. Piechota (Münster): Suprapubischer Blasenkatheter, hygienische Aspekte
- 11.20 U. Retzke, H. J. Hagemeier, H. Graf (Suhl): Suprapubische Harnblasen-drainage in der operativen Gynäkologie und Geburtshilfe
- 11.30 A. Gerhard, A. Sachse (Eisenberg): Infektionsprophylaxe durch suprapubische Katheterdrainage in der Orthopädie
- 11.40 P. Rudolph (Greifswald): Suprapubischer versus transurethraler Verweilkatheter
- 12.50 J. Dreisbach (Gelnhausen): Was ist Katheterhygiene?
- 12.00 P. Brühl (Bonn): Grundprinzipien für die hygienische Bewertung geschlossener Harnableitungssysteme
- 12.10 Diskussion

Pause

Dienstag Festsaal

13.30–16.15 Molekulare Typisierung zur Aufdeckung von Infektionsketten im Krankenhaus (Fachgruppe Krankenhaushygiene der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie, DGHM)

Vorsitz: H.-J. Grundmann (Nottingham), F.-J. Schmitz (Düsseldorf)

- 13.30 F.-J. Schmitz, R. Schulze-Röbbecke, H. Idel (Düsseldorf): Praktische Einsatzmöglichkeiten verschiedener genotypischer Verfahren zur Charakterisierung Methicillin-resistenter Staphylococcus-aureus-Stämme
- 14.00 H.-J. Grundmann (Nottingham): Typisierung gramnegativer opportunistischer Erreger
- 14.45 P. Ch. Lück (Dresden): Typisierung von Legionellen
- 15.15 M. Ruhne (Berlin): Typisierung von Candida spp.
- 15.45 H.-M. Irmscher (Magdeburg): Routinemäßiger Einsatz der Pulsfeldgelelektrophorese für die molekulare Charakterisierung ausgewählter klinischer Bakterienisolate als Mittel zur prospektiven Infektionskettensuche – Fazit nach 6000 Untersuchungen

Dienstag Salon Neumarkt/Brühl/Bähr (Englisch)¹

13.30–15.00 European health care facing MRSA in the first decade of the new millennium (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)

Chairmen: J. H. T. Wagenvoort (Heerlen), A. M. Emmerson (Nottingham), P. Heczko (Krakau)

- 13.30 J. H. T. Wagenvoort: How useful are the measures to keep MRSA under control in the Dutch "Euroland" in an expanding European Union
- 13.40 A. M. Emmerson (Nottingham): Risk assessment in the management of MRSA in the UK
- 13.50 B. Witte, C. Braulke, D. Heuck (Wernigerode): MRSA situation in Germany
- 14.00 P. Heczko (Krakau): Frequency of MRSA in Polish hospitals
- 14.10 H. Grundmann, S. Hori (Nottingham), D. J. Austin (Oxford), M. Bonten (Chicago), A. M. Emmerson (Nottingham), R. M. Anderson (Oxford): Methicillin resistant S. aureus (MRSA) in intensive care units: persistence of infections and impact of infection control measures
- 14.20 C. Aspöck (Wien): Epidemiology of MRSA – a case report from Vienna with legal consequences
- 14.30 Discussion

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

Dienstag Salon Zwinger/Semper

13.30–15.00 **Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Gynäkologie und Geburtshilfe (Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, DGG)**

Vorsitz: U. B. Hoyme (Erfurt)

- 13.30 *U. B. Hoyme (Erfurt)*: Mikrobiologie des Genitale unter dem Aspekt der nosokomialen Infektion
- 13.55 *W. Mendling (Frankfurt/Oder)*: Genitale Candida-Kolonisation und -Infektion
- 14.20 *G. Neumann (Hamburg)*: Antiseptische Therapie intravaginaler Erkrankungen
- 14.40 *G. Schrader (Erfurt)*: Unterwasserentbindung und hygienische Empfehlungen

Dienstag Studiotheater

13.30–15.00 **Desinsektion im Krankenhaus (Gesellschaft für Hygiene und Umweltmedizin, GHU)**

Vorsitz: R. Schulze-Röbbcke (Düsseldorf)

- 13.30 *G. Leng (Düsseldorf)*: Gesundheitliche Bedeutung von Insektizidanwendungen im Krankenhaus
- 14.15 *R. Pospischil (Leverkusen)*: Auftreten von Insekten im Krankenhaus und Möglichkeiten der Insektenbekämpfung

Dienstag Salon Altmarkt

13.30–15.00 **Erfahrungen mit dem Einsatz der elektrolytischen Desinfektion von Trinkwasser/Trinkwasserinstallation in hygienisch sensiblen Bereichen (Workshop Aqua Butzke, Ludwigsfelde)**

Vorsitz: J. Rennau (Ludwigsfelde)

- 13.30 *D. Kreysig, J. Rennau (Ludwigsfelde)*: Elektrolytische Desinfektion von Trinkwasser und Trinkwasserinstallationen in Gebäuden – Wirkungsweise und praktische Erfahrungen
- 13.55 *H.-M. Seipp, M. Müller (Wiesbaden)*: Einfluß elektrolytisch behandelten Wassers auf die Absterbekinetik von *Pseudomonas aeruginosa* und *Legionella pneumophila*
- 14.15 *R. Hötte, H.-M. Seipp (Wiesbaden)*: Anzucht und Nachweis von Biofilm der Spezies *Pseudomonas aeruginosa*
- 14.35 *H.-M. Seipp, R. Hötte (Wiesbaden)*: Einfluß elektrolytisch behandelten Wassers auf die Elimination von Biofilm der Spezies *Pseudomonas aeruginosa*

Dienstag Ausstellungshalle

13.30–15.00 **Innovationen auf dem Gebiet der Iodophore (Workshop Mundipharma, Limburg)**

Vorsitz: H. Schreier (Sebastopol)

- 13.30 *K. Reimer, B. Brögmann, W. Fleischer (Limburg)*: Prinzip der Komplexierung von PVP-Iod und Liposomen – Möglichkeiten eines neuartigen pharmazeutischen Drug-Delivery-Systems

13.55 *P. Wutzler, A. Sauerbrei, R. Klöcking, E. Straube, M. Schacke, R. Thust (Erfurt) W. Fleischer, K. Reimer (Limburg)*: Antivirale Wirksamkeit und biologische Verträglichkeit liposomaler im Vergleich zu konventionellen PVP-Iod-Zubereitungen

14.15 *A. Kramer, P. Rudolph (Greifswald)*: Verträglichkeit eines PVP-Iod-Liposomenhydrogels in verschiedenen In-vitro- und Ex-vivo-Modellen

14.35 *D. Ganzer, L. Völker, E. Wolf, G. Mayer (Greifswald)*: Der Einfluß ausgewählter Antiinfektiva und von Gentamycin auf den Gelenknorpel und die Synovialis

Dienstag Klubraum 3 und 4

13.30–14.15 **Händehygiene und Pflege (Workshop B. Braun Melsungen AG)**

Vorsitz: F. Messing (Sempach)

13.30 *F. Messing (Sempach)*: Optimal verträgliche Händehygiene; Realität oder Utopie?

14.15–15.00 **Maschinelle Instrumentenaufbereitung (Workshop B. Braun-Melsungen AG)**

Vorsitz: A. Arndt (Sempach)

14.15 *H.-M. Seipp (Wiesbaden), R. Hötte (Wiesbaden)*: Nachweisverfahren zur Wirkung von Instrumenten-Reinigungsapparaten gegenüber homogenen Biofilmen der Spezies *Pseudomonas aeruginosa*

14.35 *A. Arndt*: Optimierung der Reinigungsleistung bei der maschinellen Instrumentenaufbereitung

Pause**Dienstag Festsaal**

16.15–17.00 **Antiseptik (Fachkommission Klinische Antiseptik der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)**

Vorsitz: P. Heeg (Tübingen), G. Wewalka (Wien)

16.15 *K. Reimer, B. Brögmann (Limburg), H. Schreier (Sebastopol), P. Wutzler (Erfurt), G. Erdos (Gainesville), P. Burkhard, A. Lanzendörfer (Limburg), H. Hoekstra (Beverwijk), W. Fleischer (Limburg)*: Povidone-iodine liposome complex – a novel anti-infective for topical treatment

16.30 *G. Müller, A. Kramer (Greifswald)*: Knorpelverträglichkeit von Antiseptika am Sesambein des Rindes in vitro

16.45 *P. Rudolph, S. Mlynski, A. Kramer (Greifswald), U. Glück (Luzern)*: Verträglichkeit von Antiseptika an isolierten Flimmerepithelzellen aus humaner Nasenschleimhaut als Voraussetzung zur Keimträgersanierung in der Nasenhöhle

Dienstag Salon Neumarkt/Brühl/Bähr, (Englisch)¹

16.00–17.00 *G. Mehta (Neu Delhi)*
Nosocomial infective diarrhoe

Dienstag Salon Zwinger/Semper

15.30–17.00 **Infektionsschutz und Krankenhaushygiene in der Urologie (Deutsche Gesellschaft für Urologie, DGU)**

Vorsitz: P. Brühl (Bonn), A. Hofstetter (München)

¹ Simultanübersetzung Deutsch und Englisch

- 15.30 *J. Martius (Agatharied), P. Brühl (Bonn):* Die neue RKI-Empfehlung: Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle Katheter-assoziiertes Harnwegsinfektionen
- 15.45 *B. Liedl (München):* Epidemiologie Katheter-assoziiertes Harnwegsinfektionen
- 15.55 *H.-J. Knopf (Dortmund):* Kontrolle Katheter-assoziiertes Harnwegsinfektionen urologischer Patienten auf Intensivstationen
- 16.05 *K. G. Naber (Straubing):* Antibiotika bei Katheter-assoziiertes Harnwegsinfektion?
- 16.15 *Diskussion*
- Vorsitz: K. G. Naber (Straubing), H. J. Knopf (Dortmund)**
- 16.30 *H.-P. Werner (Schwerin):* Qualitätsanforderungen an Schutzkleidung und Abdeckmaterialien in der operativen urologischen Endoskopie
- 16.40 *H.-J. Knopf (Dortmund):* Hygienemaßnahmen bei endourologischen Eingriffen
- 16.50 *Diskussion*

Dienstag Studiotheater

- 15.30–17.00 **Deutsch-Österreichische Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin**
- Vorsitz: M. Obladen (Berlin)**
- 15.30 *M. Vochem (Neuwied):* Übertragung einer Zytomegalievirusinfektion durch Muttermilch
- 15.55 *G. Günther (Magdeburg):* Gehäufte Rotavirus- und RS-Virus-Erkrankungen in Kinderkliniken
- 16.15 *M. Obladen, J. Fitzner (Berlin):* Infektionsüberwachung bei sehr unreifen Frühgeborenen
- 16.35 *W. Koller, O. Assadian, K. P. Adlassnig, M. Rotter (Wien):* Keim- und Resistenzsituation bei Bakteriämie-Erregern pädiatrischer Patienten im Vergleich zu Erwachsenen im Universitäts-Klinikum Wien

Dienstag Salon Altmarkt

- 15.30–17.00 **Qualitätsgesicherte Flächenhygiene durch ein HACCP-Konzept am Beispiel des ProMop-Systems (Workshop Schülke & Mayr, Norderstedt)**
- Vorsitz: B. Wille (Gießen)**
- 15.30 *B. Wille (Gießen):* Qualitätsmanagement für die Flächenhygiene
- 16.00 *P. Goroncy-Bermes (Norderstedt):* Mikrobiologisches Monitoring des Flächenhygieneprozesses
- 16.15 N.N.: Qualitätssicherung aus Sicht des Dienstleisters Gebäudereiniger
- 16.30 *Podiumsdiskussion*

Dienstag Ausstellungshalle

- 15.30–17.00 **Neue Verfahren in der Aufbereitung flexibler Endoskope (Workshop Henkel Ecolab Düsseldorf)**
- Vorsitz: B. Meyer (Düsseldorf)**
- 15.30 *H. Biering (Düsseldorf):* Neue Entwicklungen in der Chemie zur Aufbereitung flexibler Endoskope
- 16.00 *Th. Brümmer (Hamburg):* Aufbereitung flexibler Endoskope – Stand der Technik/Perspektiven

- 16.30 *M. Borneff-Lipp (Halle-Wittenberg):* Erfahrungsbericht zur Aufbereitung flexibler Endoskope unter Berücksichtigung mikrobiologischer und anwendungstechnischer Aspekte

Dienstag Klubraum 3 und 4

- 15.30–17.00 **Praxis der Sterilisation (Sektion Sterilisation der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)**
- Vorsitz: P. Kober (Neustrelitz), G. Hücker (Kelkheim), G. Getreuer (Wien)**
- 15.30 *P. Kober, R. Fleischhack (Neustrelitz):* Vorbereitung einer Validierung von Sterilisationsprozessen durch Krankenhaus und Validierer
- 15.45 *W. Kohnen, R. Machmerth (Mainz):* Gemeinsame physikalisch-chemische Parameter bei Sterilisationsprozessen
- 16.00 *G. Hücker (Kelkheim):* Mikrobiologische und physikalisch-chemische Leistungsbewertung bei Ethylenoxid-Sterilisationsprozessen
- 16.15 *B. Dietze, A. Rath, C. Wendt, H. Martiny, H. Rüden (Berlin):* Überlebensdauer von MRSA auf Sterilgutverpackungen
- 16.30 *J. Eichenauer (Hohenahr):* Pyrogene und Allergene – ein Problem bei der Sterilgutaufbereitung?
- 16.45 *U. Szezyk (Berlin):* Hygienische Konsequenzen von Biofilmen

Dienstag Salon Altmarkt

- 17.15 **Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Hygieniker e.V. (Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin)**
- Vorsitz: H. Bösenberg (Münster)**
- Eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig an die Mitglieder geschickt.
- Der Berufsverband ist Mitglied der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände (GFB). Er vertritt die Interessen der Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin nach außen (z. B. bei der Bundesärztekammer in allen Fragen der fachärztlichen Weiterbildung und der Weiterentwicklung des Fachgebiets). Sein Ziel ist es, der Öffentlichkeit und der Politik stärker die wachsenden präventivmedizinischen Aufgaben und die Unverzichtbarkeit des Fachgebietes zu verdeutlichen.
- Kontaktadresse:* Prof. Dr. med. H. Bösenberg, Institut für Hygiene der Universität Münster, Robert-Koch-Straße 1, 48149 Münster

Mittwoch Festsaal

- 9.00-10.30 **Probleme bei der Realisierung des Medizinproduktegesetzes (MPG) und der Betreiberverordnung in der Praxis (Fachkommission Hygienische Sicherheit medizinischer Produkte und Verfahren der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)**
Vorsitz: H.-P. Werner (Schwerin), U. Soltau (Bonn)
- 9.00 *H.-P. Werner:* Kritik an der Durchführung des MPG – Sind alle Patienten gleich?
- 9.20 *H. Getreuer (Wien):* Gleiche Sicherheit der Sterilisation für alle Patienten im Krankenhaus
- 9.45 *J. Hoborn (Göteborg):* Gleiche Ansicht und Umsetzung des MPG in den Ländern der Europäischen Union
- 10.05 *U. Soltau:* Stellungnahme der ZLG zu den Themen

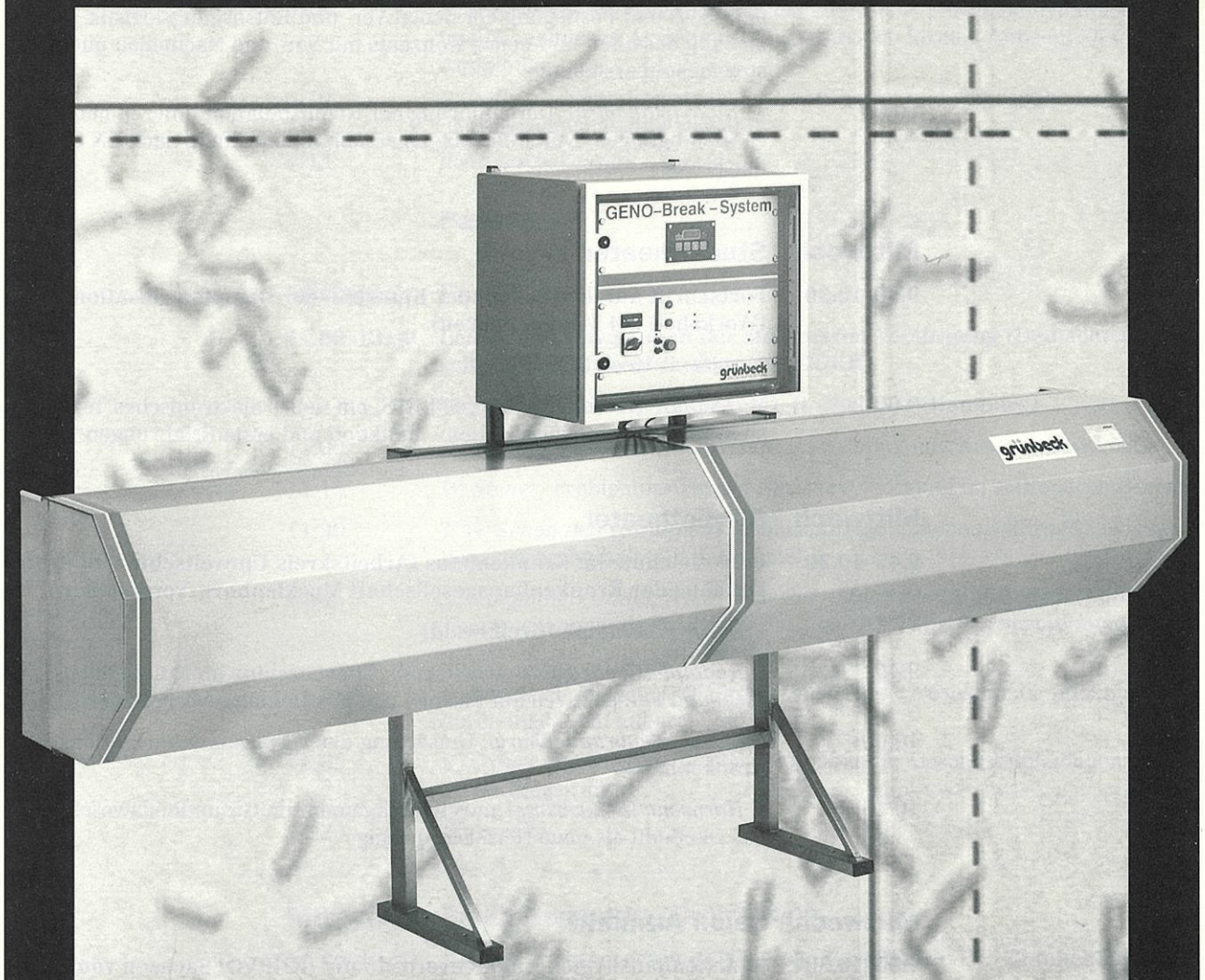
Mittwoch Salon Neumarkt/Brühl/Bähr

- 9.00-10.30 **Nosokomiale Augeninfektionen und ihre Prophylaxe (Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft, DOG)**
Vorsitz: W. Behrens-Baumann (Magdeburg), A. Bialasiewicz (Hamburg)
- 9.00 *A. Bialasiewicz (Hamburg):* Nosokomiale Keratitiden
- 9.10 *W. Behrens-Baumann (Magdeburg), A. Kramer (Greifswald), H.-P. Werner (Schwerin):* Epidemiologie und Prophylaxe der Akanthamoebenkeratitis unter besonderer Berücksichtigung der Kontaktlinsenhygiene
- 9.20 *H. Mino de Kaspar, T. Grasbon, A. Kampik (München):* Hygiene von Phakoemulsifikations- und Vitrektomiegeräten: Kontamination und Bewertung
- 9.30 *H. Hof (Mannheim):* Zur Antibiotikaprophylaxe bei Eingriffen am Auge
- 9.40 *W. Behrens-Baumann, A. Kramer:* Antiseptik bei okulären Operationen
- 9.50 *H. Below (Greifswald), C. Bernhardt, W. Behrens-Baumann (Magdeburg), A. Kramer (Greifswald):* Iodresorption nach Iodophoranwendung am Auge
- 10.00 *Round-table-Diskussion* unter Leitung von W. Behrens-Baumann
- Strittige Fragen der Infektionsprophylaxe bei Augenoperationen, u. a. zu folgenden Themen:
- D. Harder (Masvingo/Zimbabwe), F. Ngounou (Acha Tugi/Kamerun):* Infektionsrate nach Kataraktoperationen unter eingeschränkten hygienischen OP-Bedingungen und Schlußfolgerungen
- A. Kramer, S. Clemens (Greifswald):* Sind RLT-Anlagen aus Gründen der Infektionsprävention in Augen-OPs erforderlich?

Mittwoch Salon Zwinger/Semper

- 9.00-9.45 **Gestern Psychohygiene – heute patientenorientiertes Qualitätsmanagement (Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Fachgruppe Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie)**
Vorsitz: M. Bornewasser (Greifswald)
- 9.00 *M. Bornewasser (Greifswald):* Change management und Psychohygiene im Krankenhaus
- 9.15 *St. Buchhester (Greifswald):* Unzufriedene Mitarbeiter und zufriedene Patienten: Des Patienten Wohl ist des Mitarbeiters Stress?
- 9.30 *M. Bonato (Münster):* Psychohygienische Auswirkungen von Mitarbeiter- und Patientenbefragungen

GENO®-BREAK-System zur Legionellenbekämpfung



Das Kombinationsverfahren aus Ultraschall- und UV-Behandlung sorgt für eine größtmögliche Sicherheit im Kampf gegen die oftmals tödlich verlaufende Legionärskrankheit. Die in Amöbenverbänden geschützten Legionellen werden durch den Ultraschall freigesetzt und anschließend durch die nachgeschaltete UV-Anlage sicher abgetötet.

Das System arbeitet vollautomatisch und hat eine sehr gute Energiebilanz. Gute Integration in bestehende und neue Anlagen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

grünbeck
WASSERAUFBEREITUNG

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH
Postfach 1140, D-89416 Höchstädt/Do.
Tel. 0 90 74/41-140, Fax 0 90 74/41-159
Internet: www.gruenbeck.de
E-Mail: info@gruenbeck.de

- 9.45–10.30 **Um- und Neustrukturierung einer ZSVA unter dem Druck des Kostendämpfungsgesetzes, aufgezeigt am Beispiel des Ev. Krankenhauses Bad Dürkheim (Workshop Ev. Krankenhaus Bad Dürkheim, Schlumbohm Medizin-Labor-Technologie Polch)**
Vorsitz: V. Hingst (Stuttgart)
- 9.45 *M. Bender (Bad Dürkheim):* Maßnahmen und Mittel zur Entscheidungsfindung im Krankenhaus Bad Dürkheim zum Ersatz der Altanlagen in der ZSVA und Festlegung der neuen Ver- und Entsorgungslogistik, Vorstellung des alten und neuen Konzepts mit Vor- und Nachteilen und Kostengegenüberstellung
- 10.05 *K. Klein (Hamburg):* Durchführung der Neuinstallation unter laufenden OP-Bedingungen. Durchführung einer Abnahmeprüfung nach EN 285 in der Praxis

Mittwoch Studiotheater

- 9.00–10.30 **Fortschritt auf dem Gebiet der Kontrolle der Dampfsterilisation (Workshop 3M Medica Borken)**
Vorsitz: P. Heeg (Tübingen)
- 9.00 *P. Heeg, D. Czernia (Borken):* 3M ETS, ein neues elektronisches Testsystem für die Dampfsterilisation – Funktion und erste Erfahrungen

Mittwoch Studiotheater

- 9.45–10.30 **Umweltschutz im Krankenhaus (Arbeitskreis Umweltschutz im Krankenhaus der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern)**
Vorsitz: P. Rudolph (Greifswald)
- 9.45 *P. Rudolph (Greifswald):* Arbeitskreis Umweltschutz im Krankenhaus: Ziele und Perspektiven am Beispiel von Mecklenburg-Vorpommern
- 10.00 *I. Kwast (Neubrandenburg):* Umsetzung der Verpackungsverordnung im Krankenhaus
- 10.15 *F. Hornschu (Schwerin):* Umweltmanagement im Gesundheitswesen – das Ökoaudit als neue Herausforderung

Mittwoch Salon Altmarkt

- 9.00–10.30 **Krankenhaushygienerahmenverordnung (KHRVO) Sachsen vom 14. Dezember 1998 – Konsequenzen und Auswirkungen (Arbeitsgruppe der Krankenhaushygieniker und Hygienefachkräfte Sachsens)**
Vorsitz: G. Görisch (Leipzig)
- 9.00 *C. Gäbler (Zittau):* Auswirkungen der KHRVO auf die Tätigkeit der Hygieneschwester
- 9.20 *W. Klapper (Chemnitz):* Auswirkungen der KHRVO aus der Sicht der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsens
- 9.35 *L. Jatzwauck (Dresden):* Auswirkungen der KHRVO auf die Tätigkeit des Krankenhaushygienikers
- 9.50 *M. Eberlein-Gonska (Dresden):* Auswirkungen der KHRVO aus der Sicht der Krankenhausgesellschaft Sachsens
- 10.05 *U. Taubner (Zwickau):* Auswirkungen der KHRVO auf die Erfassung und Auswertung nosokomialer Infektionen

Mittwoch Ausstellungshalle

- 9.00–10.30 **Haben lokale Antibiotika ihre Daseinsberechtigung? – pro und contra Antiseptika und Antibiotika (Workshop Schülke & Mayr Norderstedt)**
Vorsitz: B. Wille (Gießen)
- 9.00 *P. Goroncy-Bermes (Norderstedt):* Resistenzmechanismen bei Antibiotika und Antiseptikawirkstoffen
- 9.15 *B. von Nessen (Dresden):* Pharmakokinetische, pharmakodynamische und ökonomische Aspekte des Einsatzes von lokalen Antiseptika und Antibiotika
- 9.30 *B. Wille (Gießen):* Einsatz lokaler Antibiotika und Antiseptika aus Sicht der Mikrobiologie und Hygiene
- 9.45 *Podiumsdiskussion*

Pause

Mittwoch Festsaal

- 11.00–12.30 **Lebensmittelhygiene in der stationären Versorgung (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)**
Vorsitz: W. Steuer (Hohenstein), R. Zschaler (Hamburg)
- 11.00 *R. Zschaler:* Lebensmittelhygieneverordnung und Krankenhausküche
- 11.15 *W. Steuer:* Problempunkte der Speisenversorgung im stationären Bereich
- 11.30 *T. W. Schönauer (Stuttgart):* Lebensmittelinfektionen während des stationären Aufenthalts (Fallbeispiele)
- 11.45 *S. Fanghänel (Halle), H.-M. Irmscher (Magdeburg), H. Seifert (Köln):* Thermoskannen als Reservoir eines bei ITS-Patienten verbreiteten *Acinetobacter-baumannii*-Stammes
- 11.55 *E. Kniehl, A. Becker, J. O'Malley (Karlsruhe):* Nosokomiale Infektionen durch inadäquat zubereiteten Tee
- 12.05 *S. Krüger (Grünendeich):* DIN – Vorgaben für Geschirrspülanlagen und deren Überprüfung
- 12.20 *Diskussion*

Mittwoch Salon Neumarkt/Brühl/Bähr

- 11.00–12.30 **Neuere Rechtsprechung (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene, DGKH)**
Vorsitz: A. Schneider (Pforzheim), G. Bierling (Karlsruhe), K.-D. Zastrow (Berlin)
- In Form einer Panel-Diskussion werden kontroverse bzw. für die Praxis weitreichende hygienerelevante Rechtsurteile vorgestellt, um den Anwesenden die Möglichkeit zur Problemdiskussion zu geben. Außerdem können auf Wunsch Anfragen der Teilnehmer erörtert werden.

Mittwoch Salon Zwinger/Semper

- 11.00–12.30 **Nosokomiale Virusinfektionen (Gesellschaft für Virologie)**
Vorsitz: W. H. Gerlich (Gießen), T. Mertens (Ulm)
- 11.00 *K. Ritter (Aachen):* Hepatitis-B-Infektion durch chronisch infizierte Chirurgen
- 11.25 *G. Caspari (Gießen):* Virusinfektionen bei Dialysepatienten
- 11.45 *T. Popow-Kraupp (Wien):* Nosokomiale respiratorische Infektionen
- 12.05 *H.-W. Doerr (Frankfurt):* Nosokomiale gastrointestinale Infektionen

Mittwoch Studiotheater

11.00-12.30 Probleme bei der intermittierenden Harnblasenkatheterisierung – Konsequenzen für das Hygienemanagement (Workshop Hollister, Unterföhring)

Vorsitz: P. Brühl (Bonn)

11.00 A. Kramer, P. Rudolph (Greifswald), H.-P. Werner (Schwerin): Hygienische Notwendigkeiten und Risiken beim intermittierenden Katheterismus

11.30 H.-P. Kaps (Tübingen): Vorteile der intermittierenden Katheterisierung bei Querschnittsgelähmten

12.00 D. Sauerwein, B. Domarath, D. Piehler (Bad Wildungen): Fragen zum Strikturrisiko beim intermittierenden Katheterismus

Mittwoch Salon Altmarkt

11.00-11.45 MRSA – ein lösbares Problem?! (Workshop Prontomed, Hiddenhausen)

Vorsitz: K.-D. Zastrow (Berlin)

11.00 H.-M. Seipp, A. Stroh, J. Becker (Wiesbaden): Ergebnisse nach 3 Jahren mit einem neuartigen antiseptischen Sanierungskonzept

11.45-12.30 Technische Neuerung zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion (Workshop Ophardt, Lindenau)

Vorsitz: A. Kramer (Greifswald)

11.45 A. Kramer (Greifswald): Notwendigkeit und Realität der hygienischen Händedesinfektion

12.00 H. Spelthann, H. Brückner (Lindenau): Entwicklung eines mit dem Patientenbett integrierten Systems zur „Ermahnung zur Händedesinfektion“

12.15 W. Dietzel (Leverkusen): Praktische Erfahrungen mit dem System

Mittwoch Ausstellungshalle

11.00-12.30 Umsetzung von Hygienevorschriften (Workshop Dr. Schumacher GmbH, Melsungen)

Vorsitz: F.-A. Pitten

R. Rosowski (Melsungen): Umsetzung berufsgenossenschaftlicher Forderungen (z. B. VBG 122, VBG 123, TRGS 525) im Bereich Desinfektion und Hygiene – Beispiele und Erfahrungen

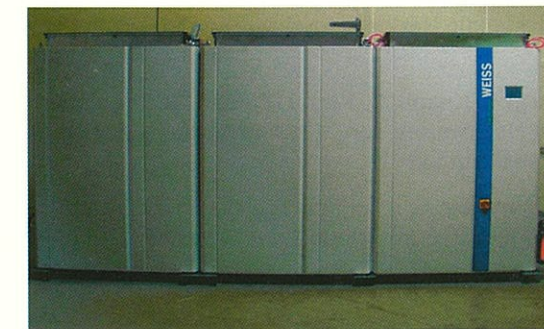
Ende

Hygieneklima von Weiss – Für jeden Funktionsbereich ein wirksames Rezept

Erst das richtige Klima schafft die Voraussetzungen für optimale Leistungen von Mensch und Maschine. Ob in Operationsräumen oder auf Intensivstationen, ob in Sterilkabinen oder anderen Pflegebereichen, ob in Instituten für Anatomie und Pathologie, in Laboratorien, in Apotheken von Krankenhäusern, Wäschereien oder Sterilisationen, ob in konventioneller oder in Raumzellenbauweise: Gefordert sind auf die jeweiligen Funktionsbereiche zugeschnittene Lösungen. Dies gilt auch dort, wo hochempfindliche Medizintechnologie, zum Beispiel für Computertomographie oder Magnetresonanztherapie, im Einsatz ist.

Je komplexer die Aufgaben, desto wichtiger ist ein kompetenter Partner. Der Name Weiss steht für diese Kompetenz. Mit jahrzehntelanger Erfahrung als Anlagenbauer, vorbildlichen Beratungs- und Serviceleistungen sowie einer umfassenden Produktpalette bietet Weiss das komplette Hygieneklima aus einer Hand. Selbst individuelle Entwicklungen sind für Weiss keine Ausnahmen, sondern willkommene Herausforderungen.

Wir sind international bekannt für wirtschaftliche, sichere und vor allem maßgeschneiderte Klimälösungen nach individueller Kundenvorgabe.



Weiss Hygiene-Klimakompaktgerät

Prozessklimatetechnik verstehen wir als bereichsübergreifendes Aufgabengebiet. Auch in der Pharmazie, in der Lebensmittel- und Biotechnologie, in EDV- und Telekommunikationsanlagen, in der Mikrostrukturtechnik und -elektronik und in der Multimediaindustrie sorgt Weiss für das richtige Klima. Für den Bereich Hygieneklima bedeutet dies zusätzliches Erfahrungspotenzial. Davon profitieren unsere Partner im gesamten Klinikbereich.

Lüftungs- und Klimatechnik im Krankenhaus zählen seit jeher zu den anspruchsvollsten Ge-

bieten der Raumlufttechnik. Die Klimageräte, die Weiss für spezielle Aufgaben individuell kon-



Weiss Umluftdecke System ADMECO

figuriert, sind aus eigener Entwicklung und Produktion.

Um die Zunahme antibiotikaresistenter Keime und damit die Gefahr postoperativer Infektionen zu verhindern, empfehlen Hygieniker zur wirkungsvollen Abschirmung in den sensiblen Bereichen des Wundfeldes, der Instrumentenablage und des OP-Personals, den Einsatz großflächiger Deckenzuluftsyste-me. Weiss hat mit Lösungen zum Umbau von im Betrieb befindlichen Stützstrahldecken zu Laminardecken mit integrierten Umluftventilatoren bereits auf diesen Trend reagiert. Bei zukünftigen Planungen und Sanierungsmaßnahmen bieten wir großflächige Filterflächendecken mit oder ohne integrierte Umluftventilatoren.

Wir haben unsere Angebotspalette in diesem Bereich durch eine Kooperation mit dem Schweizer Hersteller ADMECO, weltweit führend in der Entwicklung großflächiger Zuluftsyste-me mit integrierten Ventilatoren, um weitere, innovative Produkte ergänzt.

Weiss Klimatechnik GmbH

Geräte- und Anlagenbau

Greizer Straße 41-49

D-35447 Reiskirchen-Lindenstruth

Telefon (0 64 08) 84-71

Telefax (0 64 08) 84-87 20

Internet: <http://www.wkt.com>

www.hygieneklima.de

E-Mail: info@wkt.com

Poster

1 Infektionskontrolle und Dokumentation

- U. Bierbach, A. v. Poswik, S. Wagner, C. Knabbe, K. P. Thon (Stuttgart): Management der Infektionserfassung im Krankenhaus
- G. Kauer, Th. Rieger, W. Gössling (Duisburg): Stellenwert von Statistiken für die Arbeit der Hygieneabteilung in einem Klinikum der Maximalversorgung (24 Fachbereiche; 1400 Betten)
- J. Höfner, P. Wegerhof (Duisburg): Darstellung eines hausinternen Meldewesens bei übertragbaren Erkrankungen (am Beispiel eines Klinikums mit 1200 Betten in 4 Betriebsstellen)
- C. Conrad (Schaffhausen): Was bringt die Resistenz- und Erregerstatistik für das Krankenhaus und die Hygiene? Ausschnitt aus 5 Jahren Monitoring mit Fallbeispielen und Bezug zur Klinik
- G. Daeschlein, K. Hinke, I. Apelt (Bernau), K. Weist (Berlin), R. Lange (Bernau): Hygiene-Management in der neurologischen Frührehabilitation: Erfassung und Bedeutung von Kolonisation und Infektion mit *Pseudomonas aeruginosa*
- C. Conrad (Schaffhausen): Peritonealdialyse (CAPD): Häufigkeit der Peritonitis und Exit-site Infektion im Kantonsspital Schaffhausen und Vorstellung von evidenzbasierten Hygienemaßnahmen

2 MRSA – Risikofaktoren, Infektionsketten, Prophylaxe

- C. Herr, F. Hofmann, Th. Eikmann (Gießen): Risikofaktoren für das Vorkommen von methicillinresistenten Staphylokokken (MRSA) an einer Universitätsklinik unter besonderer Berücksichtigung der Krankheitsgeschichte
- E. Voggesberger, H. Linde, S. Rieß, M. Metz, N. Lehn (Regensburg): Zunahme von MRSA in einer Universitätsklinik: polyklonale Herkunft analysiert anhand von PFGE und epidemiologischen Daten
- A. Bühling, H. Oppermann (Magdeburg), I. Knape, E. Kirzel (Zerbst), B. Thriene (Magdeburg): Vorgehen bei gehäuften Nachweisen von MRSA in Materialien von Patienten einer kardiochirurgischen Intensivstation
- K. Mertens, R. Holländer (Bremen): Charakterisierung und Typisierung von multiresistenten *Staphylococcus-haemolyticus*-Isolaten aus klinischem Material
- V. Heppert (Ludwigshafen): MRSA in einer unfallchirurgischen Klinik – Probleme, Komplikationen, Strategien
- J. H. T. Wagenvoort, W. Sluijsmans, R. J. R. Penders (Heerlen): Better environmental survival of outbreak versus sporadic MRSA isolates

3 Aufbereitung von Instrumentarium

- D. Nottebrock (Friedeburg): Ergebnisse einer Vergleichsstudie über die Anwendung neuer und wiederaufbereiteter Herzkatheter
- R. Hertel (Dinslaken), J. Höner (Duisburg): Checklisten zur Abfrage an die Hersteller und Lieferanten zu Medizinprodukten nach Klassifizierung, Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- T. von Woedtke, V. Hartmann, M. Diederich, W.-D. Jülich, P. Pfügel (Greifswald): Untersuchungen zur sporoziden Wirksamkeit von Glutaraldehyd
- F. Welcker (Erfurt): Funktionsprüfung von Kugelsterilisatoren
- W.-D. Jülich, E. Kindel, M. Stieber, U. Pohl, M. Diederich, Th. v. Woedtke (Greifswald): Zur keimtötenden Aufbereitung von zahnärztlichen Instrumenten mit plasmagestützter UV-Strahlung

4 Neue antimikrobielle Wirkstoffe

- T. v. Woedtke, D. Hoysack, A. Stolpmann, W.-D. Jülich (Greifswald), R. Ohme (Berlin), P. Pfügel (Greifswald): Neue supramolekulare Strukturen des Polyhexamethylenbiguanids
- C. Froben, J. Hauschke, J. Koch, R. Mothana, A. A. Nasser, M. Al Fatimi, C. Kusnick, U. Lindequist, W.-D. Jülich (Greifswald): Wirkstoffe aus marinen und terrestrischen Pilzen – neue Möglichkeiten für die antimikrobielle Therapie?

5 RLT-Anlagen und Messung der Luftkeimzahl

- P. Lüderitz (Berlin): Meßtechnische Ermittlung des tatsächlichen Schutzbereiches und des Schutzwirkungsgrades von OP-Zuluftsystemen unter Nutzungsbedingungen
- F. Welcker (Erfurt): Erfahrungen bei der hygienischen Abnahme und bei jährlichen hygienischen Untersuchungen von OP-Klimaanlagen nach DIN 1946/4 in Thüringer Krankenhäusern
- H. Hölter, G. Hölter, J. Eichmeier, G. Nindelt (Radebeul): Einsatz eines Elektrofilters mit denaturierenden Niederschlagsflächen in medizinischen Einrichtungen
- J. Horn, M. Backes, E.-C. Schepp (Dreieich): Vergleich verschiedener Methoden zur Luftkeimmessung von Pilzen

6 Freie Themen

- G. Wewalka (Wien): Einsatz von Tarn – Pure gegen die Verkeimung von Warmwasserbereitungsanlagen mit Legionellen
- M. Dressel (Freital): In vitro Diagnostic net. Webkompaß und virtueller Marktplatz Labormedizin: interaktiv & authentisch & täglich aktuell!
- A. Schwarzkopf (Bad Kissingen): Infektionen durch Haustiere – Risikoabschätzung für den therapeutischen Tiereinsatz

Verzeichnis der Aussteller

1. Admeco AG (Schweiz)
2. Ansell GmbH
- ③ Antiseptica chem.-pharm. Produkte GmbH
4. Aqua Butzke-Werke AG
- ⑤ B. Braun Melsungen AG
6. Bardusch GmbH & Co.
7. Barkey GmbH & Co. KG
8. Becton Dickinson GmbH
9. Beratungszentrum für neue Standards im Hygienemanagement GmbH
10. BHT Hygienetechnik GmbH
- ⑪ BAG – Biologisches Analysensystem GmbH
- ⑫ Biotest AG
- ⑬ Bode Chemie GmbH & Co.
14. Bogdoh GmbH
- ⑮ Chemische Fabrik Dr. Weigert GmbH & Co.
- ⑯ Dectos Simeonsbetriebe GmbH
17. Discher Sanitätstechnik GmbH
18. DMB Apparatebau KG
19. Dorfner AG Gebäudereinigung
20. Dräger Parts & More GmbH
- ⑰ Fresenius Kabi Deutschland GmbH
22. Freudenberg Bausysteme KG
- ⑲ GEFA – medizinischer Bedarf & Recycling GmbH
24. GERMED Gesellschaft für med. Bedarf mbH
- ⑳ Gke-mbH
26. Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH
27. HAWO-Gerätebau GmbH
28. Hectas Gebäudedienste Stiftung & Co. KG
- ⑳ Helmut Schwarz GmbH
- ⑳ Henkel-Ecolab Deutschland GmbH
31. Hollister Incorporated
32. igefa Fachgroßhandel GmbH & Co. KG
33. IMHA Meditec
- ⑳ Johnson & Johnson Medical GmbH
35. Karl Storz GmbH & Co. KG
36. Kesla Pharma Wolfen GmbH
37. L. Brüggemann KG
38. Lehmanns Medizinische Fachbuchhandlung GmbH
- ⑳ Lysoform Dr. Hans Rosemann GmbH
- ⑳ 3M Medica Borken
41. Medela Medizintechnik GmbH & Co. Handels KG
42. Medizingeräte + Chirurgiebedarf Vertriebs GmbH
43. MEDUCOMP medizin- und computertechnische Handelsgesellschaft mbH
44. Meiko Maschinenbau GmbH & Co. KG
- ⑳ Merck Eurolab GmbH
- ⑳ Merz & Co. GmbH
47. mhp-Verlag GmbH
- ⑳ Miele & Cie. GmbH & Co.
49. Mölnlycke Health Care GmbH
50. Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
51. Münchener Medizin Mechanik GmbH
52. Netzsch Belimed GmbH
53. New Medical Technology Ltd.
54. Olympus Optical Co. GmbH
- ⑳ Ophardt Product GmbH & Co. KG
- ⑳ Pall GmbH – Biomedizin
57. Paul Hartmann AG
58. Pentax GmbH
59. Pereg GmbH = BAG
60. Prontomed GmbH
61. REGENT MEDICAL eine Division der London International GmbH
62. Richard Wolf GmbH
- ⑳ Dr. Schumacher GmbH
- ⑳ Schülke & Mayr GmbH
65. SmithKline Beecham Pharma GmbH
66. Steritex KG Schneeweiss 1882 GmbH & Co.
67. Dr. Trippen GmbH
- ⑳ Tyco Healthcare Deutschland GmbH
69. Vanguard GmbH
70. Vereinigte Papierwaren GmbH
71. Wagner GmbH
- ⑳ WEBECO Hygiene in Medizin und Labor GmbH & Co. KG
73. Weiss Klimatechnik GmbH
74. wfk-Forschungsinstitut für Reinigungstechnologie e. V.

Desinfektion und Hygiene.

Desinfizieren, Schützen, Pflegen



Kompetenz für erfolgreiche Hygienekonzepte

Ganzheitliche Hygienekonzepte fordern einen kompetenten Partner, der Qualität, Umweltverträglichkeit und Effizienz optimal umsetzt.

Unser umfassendes Produktprogramm für die Desinfektion von

- Haut
- Händen
- Instrumenten
- Flächen

ist modular aufgebaut und in sich abgestimmt.

Pflegeprodukte und Zubehör komplettieren unser Produktprogramm.

Kompetenz und Service in der Hygiene

Fresenius Kabi Deutschland GmbH
 D-61346 Bad Homburg v.d.H
 Tel.: 0 61 72 / 686-0
 Fax: 0 61 72 / 686-8119

**Fresenius
 Kabi**

Caring for Life

Rahmenprogramm

Montag, 28. Februar 2000

- Stadtrundgang durch das historische Dresden mit Besichtigung des „Grünen Gewölbes“

10.00–13.00 Uhr, Preis pro Person: ca. DM 35,-

Der Stadtrundgang durch die Altstadt führt u. a. vorbei am Zwinger, der Semperoper, dem Fürstenzug, der Frauenkirche zum Albertinum. Darin können Sie die weltberühmte Schatzkammer, das „Grüne Gewölbe“, besichtigen.

- Stadtrundgang durch das historische Dresden mit Besichtigung der Galerie „Neue Meister“

10.00–13.00 Uhr, Preis pro Person: ca. DM 35,-

Nach einem Stadtrundgang besichtigen Sie im Albertinum die „Neuen Meister“. Die Romantik hat dort ebenso Gewicht wie die Kunst des Impressionismus und Expressionismus mit Werken von Monet, van Gogh u. a.

- Meißen

9.00–17.00 Uhr, Preis pro Person: ca. DM 140,- inkl. Mittagessen

Nach der Busfahrt entlang der Elbe können Sie u. a. die weltberühmte Porzellanmanufaktur, den Meißner Dom und die Albrechtsburg besichtigen. Nach dem Mittagessen in einer historischen Weinschänke werden Sie durch die mittelalterlichen Gassen hinauf zum Burgberg geführt. Am frühen Abend sind Sie zurück in Dresden.

- Offizielle Eröffnung der Kunstausstellung „Aufbruch in Pommern“

mit Vorstellung der Künstler, Lyrik und Ausschnitten aus den Solosuiten für Violoncello von J. S. Bach im Zwischengeschoß des Foyers im Kulturpalast Dresden

Ab 19.00 Uhr, freier Eintritt

Details können Sie den nachfolgenden Seiten entnehmen.

Dienstag, 29. Februar 2000

- Stadtrundgang durch das historische Dresden mit Besichtigung der Galerie „Alte Meister“

10.00–13.00 Uhr, Preis pro Person: ca. DM 35,-

Nach einem Stadtrundgang können Sie in der Sempergalerie im Zwinger die „Alten Meister“ u. a. mit Werken von Rubens, Rembrandt und der „Sixtinischen Madonna“ von Raffael besichtigen.

- Frauenkirche

10.00–11.00 Uhr, Preis pro Person: ca. DM 20,-

1994 begann der Wiederaufbau der im Krieg völlig zerstörten Frauenkirche. Bei einem Rundgang über die Baustelle sehen Sie das bisher Wiedererstandene, ein Fachmann berichtet über die kommenden Bauphasen.

- Ausflug in die Sächsische Schweiz

9.00–17.00 Uhr, Preis pro Person: ca. DM 120,- inkl. Mittagessen

Ziel dieser Bustour ist die eindrucksvoll zerklüftete Felslandschaft des Elbsandsteingebirges. Sie werden u. a. die Burg Stolpen, die Festungsanlagen Königstein und den Aussichtsfelsen Bastei besichtigen, wo Ihnen das Mittagessen serviert wird. Die gemütliche Rückfahrt endet am frühen Abend in Dresden.

- Gala-Abend im Hilton Hotel

Ab 19.00, Preis pro Person: DM 85,-

Bei Abendessen und Tanz würden wir uns auf ein festliches Beisammensein mit Ihnen freuen.

„Aufbruch in Pommern“

Während des Kongresses stellen die Maler Hanns Pietsch, Thomas Reich und Peter Rudolph sowie der Bildhauer Eckard Labs ihre Werke aus. Interessierte können die Kunstwerke vor Ort erwerben. 20% des Erlöses werden für die Christoffel Blindenmission zum Ausbau des Morgenster Mission Hospital in Masvingo, Zimbabwe, gestiftet.

Am 28. 02. um 19.00 Uhr werden die Künstler Eckard Labs, Hanns Pietsch, Thomas Reich und Peter Rudolph im Zwischengeschoß des Foyers im Kulturpalast Dresden, aufgerüttelt durch afrikanische Texte von Dirk Harder aus Barth (jetzt Zimbabwe), in Wortbilder von Axel Kramer eingebettet, auf dem Violoncello von Katharina Schlegel aus Stralsund mit Ausschnitten aus den Solosuiten von Johann Sebastian Bach begleitet, vorgestellt.

Alle sechs freuen sich auf die Begegnung mit Kongreßteilnehmern.

Die pommersche Lachmöve

Sie lacht und lacht und lacht.

Mit ihrer stoischen Aggressivität
fängt sie die Brotkrumen ahnungsloser Sommergäste
im Sturzflug unersättlichen Appetits.

Reißt ihren knallrot geschminkten Schnabel weit auf
und lacht und lacht und lacht
über die Einfalt der Gewohnheit.

Axel Kramer

Als Vorgeschmack ein Einblick in die Biographien

Dirk Harder

Warum aber reisen wir?

Vielleicht auch deshalb: Damit wir am fernen Ort nicht auf die alten vorgefaßten Meinungen über uns stoßen, auf Menschen, die sagen: „Typisch, so bist Du eben.“ Oder: „Das bist Du doch gar nicht!“

Damit wir als „Tabula rasa“ erscheinen können wie am Anfang unserer Zeit.
Damit wir noch einmal erfahren, was alles möglich ist in diesem Leben.
Dieser Tafel gilt es, in der Fremde neue Zeichen, Chiffren und Texte einzugravieren.
Sie zu entziffern, ist der Sinn meiner Reisetagebücher.
Sie sind mehr als fotografische Abbilder des Erlebten.
Sie sind die Inventur meiner Träume.

| | |
|-----------|--|
| 1963 | in Barth (Mecklenburg-Vorpommern) geboren |
| 1984-1990 | Medizinstudium |
| 1990-1995 | Facharztausbildung zum Augenarzt in Greifswald |
| 1995 | Promotion zum Dr. med. |
| 1995-1996 | Fahrradreise Türkei-Ägypten |
| 1997 | Aufenthalt in Indien zum Erlernen der Cataractchirurgie |
| 1997-1999 | Arbeit als Augenarzt für die Christoffel-Blindenmission in Kamerun |
| ab 2000 | Arbeit als Augenarzt in Zimbabwe |

Mein besonderes Interesse gilt dem verstärkten Einsatz von Antiseptika in der Augenheilkunde der Entwicklungsländer. Gute Verfügbarkeit, einfache Herstellung und Lagerung, geringe Kosten und hohe Effektivität lassen sie weit mehr als bisher für einen Einsatz unter tropischen Bedingungen in Frage kommen.

Axel Kramer

Vor einigen Jahren habe ich begonnen, mir die Liebe zur Liebe, die Leidenschaft zum Leben, den übermütigen Einfall zum Überleben von der Seele zu schreiben. Die Zuversicht des Lebens hat die Wortbilder im Ringen um die Wahrheit provoziert. Jedes Wort ist die nur schwer beherrschte Hingabe an den Leser als Herausforderung zum Parforceritt durch dieses einmalige unbekümmert frechtraurige übermütig kurios aneinander geliebte witzig naivzärtliche sensibelaufrichtige liebevoll fleißige schüchtern aufregende einmalige Leben. Der Lebensweg ist ohne Straßenschilder. Wir müssen ihn für uns täglich neu suchen. Vielleicht gelingt es, Handinhand Wortbildumwortbild ein Stück Wegs gemeinsam zu gehen, solange bis die Kraft der Sehnsucht versagt.

| | |
|-----------|---|
| 1946 | in Gotha geboren |
| 1965-1971 | Medizinstudium |
| 1977 | Promotion zum Dr. med. |
| 1986 | Habilitation |
| 1990 | C4-Professur für Hygiene und Umweltmedizin und Vorsitz der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (1994 und 1998 Wiederwahl) |
| 1994 | Prodekan der Medizinischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (1996 Wiederwahl) |

Bereits seit meiner Zeit als Hilfsassistent parallel zum Studium und danach erst recht um den Fortschritt in der Hygiene mit den Schwerpunkten Krankenhaushygiene, Infektionsprävention, medizinische Bedeutung des Vitaminoids Thiocyanat und Umweltmedizin als Herausforderung für die Community Medicine bemüht.



RIWO-ART

Automatische Resterilisierbare Trokare

*Neu
mit Kugel-
magnet-
Ventil*

Sie wollen von einem Trokar nicht mehr und nicht weniger als einen sicheren, leichten und direkten Zugang zu Ihrem Operationsfeld. Unsere neue Trokar-Familie **RIWO-ART** erfüllt uneingeschränkt diese Anforderungen. Das Herzstück bildet ein neuartiges Kugel-Magnet-Ventil, welches völlig ohne Hebel und Federn auskommt. Darüber hinaus öffnet sich das gasdichte Ventil beim Einführen eines Instrumentes fast ohne spürbaren Widerstand und erlaubt das freie Bewegen des Instrumentes. Nach dem Motto "**weniger ist off mehr**" bieten die neuen resterilisierbaren RIWO-ART-Trokare von Wolf einzigartige Vorteile: Weniger Instrumentenreibung - mehr Komfort! Weniger Einzelteile - bessere Hygiene! Weniger Gewicht - mehr Ergonomie! Weniger Kosten durch Wiederverwendung - höhere Wirtschaftlichkeit!

RIWO-ART-Trokare von WOLF - die neue ART des Zugangs!



Wir freuen uns auf Ihren
Besuch an unserem
Ausstellungsstand!

**RICHARD
WOLF** 

Ihr Partner in der Endoskopie und EPL

e-mail: info@richard-wolf.com · www.richard-wolf.com

RICHARD WOLF GmbH · D-75434 Knittlingen · PF 1164 · Tel.: 0 70 43 / 35-0 · Fax: 0 70 43 / 3 53 00 · Tochterfirmen mit Sitz in Belgien · Deutschland · Frankreich · Großbritannien · Österreich · USA

Eckard Labs

Eckard Labs sieht dem Baum seine künftige Form innewohnen und setzt diese Transformation kompromißlos ins Bild. So radikal wie er die neue Form dem Stamm entreißt, so sachlich sind seine Mittel, nüchternen Verstand, Kraft, Motorsägen und entsprechende technische Mittel. Die Poesie seiner Skulpturen erwächst aus dem Widerstand, den das Material ihm entgegensetzt. Gewachsene Strukturen der Bäume werden zur Idee, die Natur der Kunst schaut aus dem Rohmaterial offen hervor und wird von Eckard Labs herausgearbeitet, ohne dabei auch nur in Ansätze eines klassischen Naturalismus zu verfallen. Und immer ist es der Kampf, der seine Sinne reizt, ob Ruster oder Eiche, das härteste Material kommt ihm nur entgegen und wird in fließend weiche Form verwandelt. Seine Arbeiten verfolgen logischerweise keine besonderen Themen, sondern nehmen sie aus der Natur des Materials auf. Er sieht, was andere erst später wahrnehmen, und kann sich ganz dem Prozeß der Gestaltung hingeben. Selbstvergebenes Spiel mit der Schöpfung und beim Erwachen haben sich beide verwandelt. In diesem Prozeß entsteht eine schlichte Schönheit, die zum Staunen einlädt. Seine Skulpturen verändern die Landschaft nachhaltig, denn sie veredeln sie, ja sie weisen in besonderem Maße auf sie hin, auf die seltsame Natur, der sie entstammen. *Franz N. Kröger*

- 1960 in Rostock geboren
- 1977–1979 Tischlerlehre
- 1980–1984 Arbeit als Tischler (Theaterwerkstätten und Gartengestaltung der Stadt Greifswald)
- 1984–1988 Studium der Holzgestaltung bei Prof. H. Brockhage (FHS Schneeberg)
- 1988–1989 Förderstipendium des Kulturfonds Berlin
- seit 1988 freischaffend als Holzbildhauer in Greifswald

Ausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen und Workshops (Auswahl)

- 1987 Chemnitz (Stadthalle)
- 1988 Berlin (Galerie am Alexanderplatz)
- 1991 Hamburg (Börse)
- 1991 Krakow (Polen)
- 1992 Beauchastelle (Frankreich)
- 1993 Greifswald (Greifengalerie)
- 1992–1995 Workshops in Katzow
- 1995 Neubrandenburg (Messehalle)
- 1995 Ars Novi Rostock/Schiff Stubbnitz
- 1996 Workshops in Kühlungsborn und Müggenwalde
- 1996 Ars-Novi Greifswald Eldena
- 1996 Bonn (Kunsthalle)
- 1997 Kühlungsborn (Kunsthalle), Schwerin (Kultusministerium), Rostock (Ars-Novi), Greifswald (Sparkasse)
- 1998 Hude/Bremen (Workshop), Zwickau (Workshop), Wismar (Ausstellung)
- 1999 Gützkow, Lubmin, Euberbrunn (Vogtland) und Stubbenfelde (Workshops), Berlin-Weißensee (Ausstellung)

Hanns Pietsch

Seit frühester Jugend intensive Auseinandersetzung mit Musik und Malerei. Mein Anliegen ist, Bilder ähnlich wie Musik zu komponieren und mit elementaren Mitteln (Rechteck, Dreieck, Klecks, Spritzer, Linie, Schnörkel usw.) komplexe, auch widersprüchliche Empfindungen auszudrücken. Ich möchte den Kunstkenner wie den Laien ansprechen und nicht banal sein. *Hanns Pietsch*

- 1938 in Hamburg geboren
- 1958 Abitur in Bremen
- 1958–1964 Studium der Chemie in Würzburg und Hannover
- seit 1964 verheiratet mit Hiltraut, geb. Brockmüller, Malerin
- 1964 Diplom-Chemiker
- 1966 Promotion zum Dr. rer. nat.
- 1966–1989 Chemiker in der Forschung und Entwicklung bei Beiersdorf, Hamburg
- seit 1989 Leiter der Forschung und Entwicklung bei BODE-Chemie, Hamburg
- seit 1996 Explosion als Maler

Ausstellungen

- 1998 Schwerin
- 1999 Kunstscheune Katzow, Ausstattung des Creativ-Haus Hotels Greifswald

Thomas Reich

Das eigentliche Interesse meiner Malerei, ob gegenständlich oder dessen bewußte Auslassung, wird immer der Versuch sein, den innigen Zustand in wesenseigener Sicht des Objektes zu schildern. Es ist nicht Aufgabe, das Geheimnis zu lüften, sondern auf der Seite des Lichtes, der ewigen Liebe zu stehen. Das Zwiegespräch mit der Farbe und sich ihr auszuliefern, kann zu einem großen Geschenk werden. *Thomas Reich*

- 1959 in Schlema/Erzgebirge geboren
1975–1978 Studium an der Fachschule für Angewandte Kunst Schneeberg
seit 1986 freiberuflich als Maler tätig
1988 Umzug nach Müggenwalde/Vorpommern, Hinwendung zur Freilichtmalerei, vorwiegende Themen: verfallene historische Gebäude, Gutshäuser, Katen, Vergängliches
seit 1990 Mitglied im Künstlerbund M/V und BBK
ab 1992 Organisation der jährlich stattfindenden Internationalen Bildhauersymposien auf dem eigenen Gelände der Wassermühle, Ziel: Aufbau einer Skulpturensammlung, Beschäftigung mit der farbigen Skulptur
1992 Gründung des Kunst- und Museumsvereins Müggenwalde e. V.
1996 Teilnahme am Projekt GODEWIND, Entstehung der Skulpturengruppe Kühlungsborn
1995–1997 Bau des Wasserrades im Projekt DREHBARE SKULPTUR Müggenwalde
1996 Teilnahme am Bildhauerplenair WASSER-ZEICHEN-LANDSCHAFT
1996 u. 1997 Teilnahme am Projekt DIALOGE, Stralsund
seit 1996 Arbeit mit gerissenem Papier und Collagen, Hauptthemen der Malerei und Skulptur: Tiere, Akte, Tänzer, Instrumentalisten
1997 Gründung der Künstlergruppe SKULPTUR 2000
seit 1997 Lehrauftrag an der Universität Rostock
1998 Teilnahme am Malereiplenair auf Schloß Griebenow; Teilnahme am Malerworkshop Dielenhaus in Stralsund, V. Internationales Holzbildhauersymposium in Müggenwalde

Ausstellungen

- 1990 Hamburger Börse Schloß Wiligrad; Berlin Schlachtensee
1991 Stralsund Kulturhistorisches Museum, Greifswald K.-D. Friedrich Museum, Güstrow Wollhalle
1992 Rostock Kröperliner Tor, Osterholz Scharmbeck
1993 Glinde KUNST AUS EUROPA
1994 Stralsund Dielenhaus, Zingst Kurverwaltung
1995 Parchim, Tiroux Waldmüller
1996 Greifswald – Neue Greifen Galerie; Aachen
1997 Zingst – Neue Straminke; Ahrenshoop – Kunstkatzen, Potsdam – Galerie am Neuen Palais, Kühlungsborn-Lesehalle, Ribnitz-Damgarten – Galerie im Kloster des Kunstvereins Ribnitz-Damgarten e.V., Greifswald – Barmer Geschäftsstelle
1998 Berlin/Neukölln – Meierei-Zentrale; Stralsund – Scheelehaus; Greifswald – Eröffnung Neurologisches Reha-Zentrum; Dierhagen – Hotel Fischland; Greifswald – Galerie am Mühlentor
1999 Rostock – Aktmalerei; Stralsund – Internationales Bildhauersymposium; Bad Doberan – Galerie Severina; Stralsund – Galerie Dielenhaus; Burg Neustadt-Glewe – Retrospektive, landesweite Kunstschau des Künstlerbundes; Kunstgut Schmiedenfelde – Gemeinschaftsausstellung mit Künstlern aus M/V MALEREI UND SKULPTUR; Hamburg – Schloß Einbeck (Skulptur); Rostock – Galerie am Alten Markt (Malerei, Objekte); Hintersee-Stettin – Internationales Bildhauersymposium; Chemnitz – Galerie Rosenkranz

Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen

Landesrat Landkreis Nordvorpommern; Hansestadt Stralsund; Grenzübergang Pomellen; Skulpturensammlung Landkreis Nordvorpommern; Berlin/Neukölln – Meierei-Zentrale; Prenzlau – Uckermärker Milch GmbH; Aachen – ZENTIS; ZW Elsterwerda; Musikschule Landkreis Nordvorpommern

Peter Rudolph

Obwohl ich bereits im Kindergartenalter mit unkonventioneller Malweise (Lieblingsfarbe Schwarz) einen nicht zu unterschätzenden Bekanntheitsgrad bei meinen Spielgefährten erreicht habe, wurde meine kindliche Begeisterung für Farben durch die Schulzeitmalperiode – in dieser Zeit sind Werke wie „Soldat mit Jungpionier auf dem Arm“ entstanden – für runde zwei Dezennien abgewürgt. Aufgerüttelt durch unvergeßliche Kunst- und sonstige Genüsse in Paris 1998 erwachte mein Drang zu neuen Ausdrucksformen. Obwohl mich von allen Kunstformen das Body Painting am meisten begeistert hätte, mußte ich diese Idee aus Mangel an entsprechendem Malgrund in Vorpommern hinten anstellen und greife deshalb seit einem Jahr auf Öl, Leinwand, Ostseesand, Patexkleber, Gabel und meinen Lieblingspinsel zurück. Ich lasse den Betrachter meiner „Werke“ in der Wahrnehmung der Formen und Farben allein und hoffe, daß er diese mit seiner Phantasie in einem inneren Bild vervollkommnet.

- 1968 in Riesa/Freistaat Sachsen geboren
1988 Medizinstudium in Greifswald
1994 Pflichtassistent u. a. in Paris
1995 Arzt im Praktikum (Hygiene, Chirurgie, Anästhesie)
1996 Assistenzarzt am Institut für Hygiene und Umweltmedizin in Greifswald
1997 Promotion zum Dr. med.
1999 Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin und Ernennung zum Oberarzt

Durch einen Zufall kam ich für meine Zeit als Arzt im Praktikum an das Institut für Hygiene und Umweltmedizin der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. In Professor Kramer fand ich einen Lehrer, Freund und Förderer, der in mir die Leidenschaft für die Hygiene und Umweltmedizin entfacht hat. Meine Forschungsschwerpunkte sind die Epidemiologie allergischer Erkrankungen sowie praktische und experimentelle Krankenhaushygiene.

Katharina Schlegel

„Wir teilen die Künstler nach dem Material ein, dessen sie sich bedienen, um die ihnen vorschwebende Welt darzustellen. Meister wird genannt, wer sich in Tönen ausspricht; Maler, wer sich der Farbe bedient; Dichter, wer die Lautsprache anwendet. Das ist aber eine rein äußerliche Scheidung. In Wirklichkeit ist das Material, in welchem sich der Künstler ausdrückt, etwas sekundäres. In seiner Seele wohnen verschiedene Künstler beieinander. Sein Schaffen beruht auf ihrem Zusammenwirken. An jedem seiner Gedanken sind alle mit beteiligt. Der Unterschied besteht nur darin, daß bei dem einen dieser, bei dem anderen jener dominiert und daß sie jedesmal diejenige Sprache wählen, die ihnen am geläufigsten ist.“

Diese Worte Albert Schweitzers stellen am deutlichsten heraus, was mir die Musik Bachs so vollkommen erscheinen läßt. Insbesondere durch die auf eine Interpretation ausgerichtete Beschäftigung mit seiner Musik eröffnet sich mir ihre beeindruckende Ausdruckskraft.

Die Musik Johann Sebastian Bachs steht höher als das gewöhnliche Klangerlebnis, Harmonien bilden klare Farben und Rhythmen, gleichen einer metrischen Sprache. Hier versuche ich meine Interpretation der Solosuiten von Bach anzusetzen und fühle mich immer wieder aufs neue durch diese Aufgabe gefesselt.

- 1978 in Stralsund geboren
1994–1998 Ausbildung am Musikgymnasium Schloß Belvedere in Weimar
seit 1998 Studium an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar

Konzerte (Auswahl)

- 1996 Usedomer Musiksommer
1998 Musikgymnasium auf Schloß Belvedere Weimar
1999 Via nova in Weimar

Autorenindex

A

Achterberg, D. 25
Adlassnig, K. P. 30
Al Fatimi, M. 39
Albrecht, H. 16
Al-Nawas, B. 18
Anderson, R. M. 27
Apelt, I. 38
Arndt, A. 29
Asensio, A. 23
Aspöck, C. 27
Assadian, O. 30
Austin, D. J. 27

B

Bach, D. 27
Backes, M. 39
Bake, A. 19
Bartz, H. 20
Becker, A. 35, 36
Behrens-Baumann, W. 32
Behringer, K. 23
Below, H. 32
Bender, M. 34
Bergemann, R. 8
Bernhardt, H. 21, 32
Berrouane, Y. 23
Beyer, J. 20
Bialasiewicz, A. A. 32
Bierbach, U. 38
Biering, H. 30
Bierling, G. 35
Bisson, S. 26
Blaschke-Hellmessen, R. 21
Bloß, R. 18
Bonato, M. 32
Bonten, M. 27
Borg v. Zeppelin, M. 21
Borneff-Lipp, M. 31
Bornewasser, M. 32
Bösenberg, H. 31
Brahm, R. 18
Braulke, C. 27
Bretschneider, M. 18
Brögmann, B. 28, 29
Bruck, J. C. 24
Brückner, H. 36
Brühl, P. 26, 27, 30
Brümmer, Th. 30
Bryce, E. A. 15
Buchhester, St. 32
Buckup, K. 21
Bueß, G. 26
Bühler-Steiner, M. 16
Bühling, A. 38
Burkhard, P. 29

C

Caspari, G. 35
Clemens, S. 32
Conrad, C. 38
Cramer, I. 26
Czernia, D. 34

D

Daeschlein, G. 38
Daschner, F. 15, 19
Diederich, M. 38
Dierich, M-P. 21
Dietze, B. 15, 26, 31
Dietzel, W. 36
Distler, R. 26
Doerr, H.-W. 25, 35

Domarath, B. 36
Dreisbach, J. 27
Dressel, M. 39

E

Eberlein-Gonska, M. 34
Eckel, T. 26
Eggers, H. J. 25
Eibl, R. 19
Eichenauer, J. 31
Eichmeier, J. 39
Eikmann, Th. 38
Eisenbeiß, W. A. 24
Elmer, K. 25
Emmerson, A. M. 23, 27
Erdoş, G. 29
Ertelt, G. 16
Exner, M. 8, 20, 23

F

Fanghänel, S. 35
Fengler, W. 16, 26
Fereres, J. 18
Fischer, E. 24
Fitzner, J. 30
Fleischer, W. 28, 29
Fleischhack, R. 31
Fleischmann, W. 22, 24
Flöser, V. 14
Fortkort, R. 21
Frankmann, N. 22
Frister, H. 16, 26
Froben, C. 39
Frommelt, L. 21
Fürst, P. 26
Füsgen, I. 24

G

Gäbler, C. 34
Galabov, A. 19
Ganzer, D. 22, 29
Gastinger, I. 20
Gastmeier, P. 23
Gebel, J. 23
Geng, V. 16
Gerhard, A. 27
Gerlich, W. H. 25, 35
Gerngroß, H. 21
Getreuer, H. 25, 31, 32
Gilge, S. 23
Glaab, G. 16
Glück, U. 29
Gömann, J. 25
Görisch, G. 34
Gorony-Bermes, P. 20, 30, 35
Gössling, W. 38
Graf, H. 27
Grasbon, T. 32
Grötz, K. A. 18
Gründling, M. 15
Grundmann, H.-J. 15, 27
Günther, G. 30
Gutcke, A. 21

H

Haamann, F. 21
Habild, G. 18
Hagemeier, H. J. 27
Hallauer, H. J. 8
Hansis, M. 20
Harder, D. 32
Hartge, N. 26

Hartmann, V. 38
Hartwig, S. 8
Hauschke, J. 39
Heczko, P. 15, 27
Heeg, P. 20, 26, 29, 34
Heppert, V. 38
Hermes, J. 20
Herr, C. 38
Hertes, R. 38
Herzog, V. 24
Hessenius, F. 21
Heuck, D. 27
Hingst, V. 34
Hinke, K. 38
Hoborn, J. 32
Hoekstra, H. 29
Hof, H. 32
Hofmann, F. 38
Höfner, J. 38
Hofstetter, A. 29
Holländer, R. 38
Holler, E. 19
Holmdahl, L. 21
Hölter, G. 39
Hölter, H. 39
Höner, J. 38
Hori, S. 27
Horn, J. 39
Hornschu, F. 34
Hütte, R. 28, 29
Hoyme, U. B. 28
Hoysack, D. 39
Hücker, G. 24, 31
Hülße, C. 15

I

Idel, H. 27
Irmscher, H. M. 27, 35

J

Jäger, G. 19
Jansen, B. 15
Janßen, A. 22
Jaskola, J. 22
Jatzwauck, L. 15, 18, 24, 34
Jauch, K. W. 26
Jülich, W.-D. 24, 38, 39
Junghannß, U. 25
Juras H. 22

K

Kaiser, U. 19, 25
Kampik, U. 32
Kao, M. 25
Kaps, H. P. 36
Katthagen, B.-D. 21
Kauer, G. 38
Kern, W. 20
Kindel, E. 38
Kirzel, E. 38
Klapper, W. 34
Klein, K. 34
Kleines, M. 19
Klöcking, R. 29
Knabbe, C. 38
Knape, I. 38
Kniehl, E. 35
Knieler, R. 24
Knopf, H.-J. 22, 30
Kober, P. 14, 15, 25, 31
Koch, A. 20
Koch, J. 39
Koch, St. 24
Kofler, G. 21

Lysoform-Programm

Desinfektion und Hygiene

- Hände-/Haut-Desinfektion
- Flächen-Desinfektion mit Reinigung
- Flächen-Sprüh-Desinfektion
- Instrumenten-Desinfektion
- Wasch-Lotion
- Hautpflege

Service

- Anwendungshilfen
- Beratung in anwendungstechnischen und wissenschaftlichen Fragen
- Fortbildungsveranstaltungen
- Erstellung von Desinfektionsplänen und Hygiene-Richtlinien

**Bitte fordern Sie ausführliche
Präparate-Informationen an!**

Lysoform

Dr. Hans Rosemann GmbH

Kaiser-Wilhelm-Str. 133

12247 Berlin, Tel. (030) 779 92-0

Kohnen, W. 15, 31
 Koller, W. 20, 25, 26, 30
 Kramer, A. 8, 14, 15, 19, 20, 21, 24, 25, 29, 32, 36
 Krämer, I. 18
 Kreysig, D. 28
 Krezy, A. 21
 Krizek, L. 23
 Krüger, S. 15, 26, 35
 Krüger, W. 15
 Kujath, P. 19
 Külpmann, R. 14, 22
 Kundi, M. 20
 Küppers, T. 18
 Kusnick, C. 39
 Kwast, I. 34

L

Labes, H. 15
 Lange, D. 19
 Lange, R. 38
 Langer, U. 18
 Lanzendörfer, A. 29
 Lass-Flörl, C. 21
 Lehn, N. 38
 Leng, G. 28
 Lenz, W. 14
 Liedl, B. 30
 Linde, H. 38
 Lindequist, U. 39
 Linner, M.-Th. 14
 Lippert, H. 20
 Lück, P. Ch. 27
 Lüderitz, P. 39
 Lyytikäinen, O. 23

M

Machmerth, R. 24, 25, 31
 Mack, R. 20
 Maeurer, M. 18
 Marena, C. 23
 Martiny, H. 15, 20, 24, 26, 31
 Martius, J. 30
 Maschmeyer, G. 20
 Mayer, G. 29
 Mehta, G. 29
 Meierhans, R. 14, 22
 Meijer, Ch. 22
 Mendling, W. 28
 Mertens, T. 35, 38
 Messing, F. 29
 Metz, M. 38
 Meyer, B. 30
 Michels, W. 16, 26
 Mielke, A. 21
 Mielke, M. 23
 Mino de Kaspar, H. 32
 Mlynski, S. 29
 Moller, G.-J. 15
 Möller, H. 15
 Mothana, R. 39
 Müller, G. 29
 Müller, M. 28
 Müller, R. T. 22

N

Naber, K. G. 18, 19, 30
 Nassauer, A. 14
 Nasser, A. A. 39
 Nessen, B. von 35
 Neumann, G. 28
 Neumann, P. 18
 Neumann-Haefelin, D. 25
 Ngounou, F. 32
 Niederwieser, D. 21
 Niklas, S. 21
 Nindelt, G. 39
 Nitschke, A. 21
 Nöldge-Schomburg, G. 15
 Nottebrock, D. 38
 Nußbaum, B. 14, 16

O

O'Malley, J. 35
 Obladen, M. 30
 Offermann, P. 22
 Ohem, N. 18
 Ohme, R. 39
 Oppermann, H. 38
 Ostermeyer, C. 20

P

Pahlke, H. 26
 Panknin, H.-Th. 24
 Pauli, G. 25
 Penders, R. J. R. 38
 Pfeiffer, R. 24
 Pfeffel, P. 38, 39
 Piechota, H.-J. 26, 27
 Piehler, D. 36
 Pietsch, M. 16, 25
 Pitten, F.-A. 20, 21, 23, 36
 Platzer, C. A. 19
 Pleischl, St. 23
 Pleitner, D. 21
 Pohl, U. 16, 38
 Popow-Kraupp, T. 35
 Pospischil, R. 28
 Poswik, A. v. 38
 Praschtil, R. 22

R

Rabenau, H. 25
 Rath, A. 31
 Rath, P.-M. 21
 Rechenburg, A. 23
 Reich, M. 15
 Reichl, R. 26
 Reimer, K. 28, 29
 Rennau, J. 28
 Retzke, U. 27
 Rheinbaben, F. v. 19, 26
 Rieger, Th. 38
 Rieß, S. 38
 Ritter, K. 19, 35
 Rodloff, A. C. 18
 Rosowski, R. 36
 Roth, B. 24
 Roth, K. 16, 26,
 Rotter, M. 14, 20, 30
 Rüden, H. 15, 19, 31
 Rudolph, H. 14, 26
 Rudolph, P. 15, 20, 24, 27,
 29, 34, 36
 Ruhnke, M. 27
 Russel, A. D. 23

S

Sachse, A. 37
 Salzbrunn, R. 24, 25
 Sassen, T. 23
 Sauerbrei, A. 29
 Sauerwein, D. 36
 Schaade, L. 19
 Schacke, M. 29
 Schepp, E.-C. 39
 Schmitz, F.-J. 27
 Schneider, A. 35
 Schneider, P. 18
 Schönauer, T. W. 35
 Schöne, H. 18
 Schrader, G. 14, 28
 Schreier, H. 28, 29
 Schubert, R. H. W. 14, 23
 Schulze-Röbbbecke, R. 23, 27, 28
 Schütz, D. 24
 Schwarzkopf, A. 26, 39
 Schwemmler, K. 20
 Schwesinger, G. 21
 Schwieger, C. 15

Seifert, H. 35

Seipp, H.-M. 20, 28, 29, 36
 Sellmer, W. 18
 Siehe, S. 15
 Simonis, A. 15
 Sluijsmans, W. 38
 Soltau, U. 32
 Sonntag, H.-G. 20, 22, 23
 Spelthann, H. 36
 Steen, M. 18
 Steinmann, J. 19
 Steuer, W. 14, 22, 35
 Stieber, M. 38
 Stolpmann, A. 39
 Straube, E. 29
 Stroh, A. 36
 Suchner, U. 26
 Szewzyk, U. 31

T

Tassler, H. 20
 Taubner, U. 34
 Thieves, M. 16
 Thon, K. P. 38
 Thraenhart, O. 25
 Thriene, B. S. 38
 Thust, R. 29
 Tilkes, F. 14
 Tronnier, H. 15
 Tuschewitzki, G. J. 23

U

Unertl, K. 15

V

Vochem, M. 30
 Vogel, F. 18
 Voggesberger, E. 38
 Völker, L. 29

W

Wagenvoort, J. H. T. 27, 38
 Wagner, W. 18
 Wagner, S. 38
 Waschko, D. 16, 22
 Wegerhof, P. 38
 Wegner, W.-D. 25
 Weimann, A. 26
 Weist, K. 38
 Welcker, F. 38, 39
 Welte, T. 26
 Wendt, M. 15
 Wendt, C. 23, 31
 Werner, G. 15
 Werner, H. 24
 Werner, H.-P. 8, 14, 19, 20,
 22, 24, 25, 30, 32, 36
 Wewalka, G. 29, 39
 White, I. R. 21
 Wille, A. 21
 Wille, B. 21, 26, 30, 35
 Willkommen, H. 25
 Witte, M. 20
 Witte, B. 27
 Wodzinski, A. 19
 Woedtke, T. von 38, 39
 Wolf, E. 29
 Wolf, K.-H. 24
 Wolff, M. H. 20
 Wulfsberg, J. 19
 Würzner, R. 21
 Wutzler, P. 25, 29

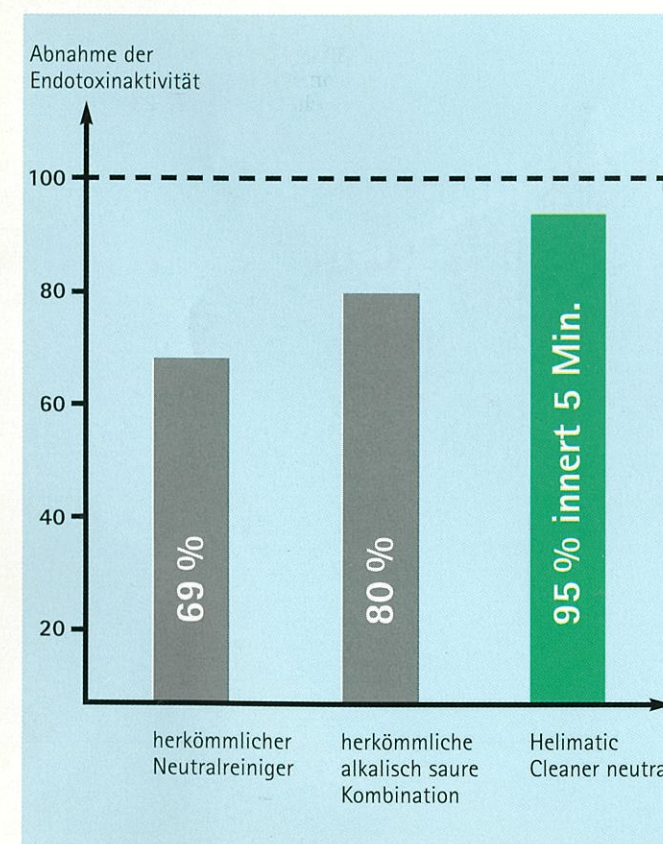
Z

Zanette, T. 15, 24
 Zastrow, K.-D. 14, 26, 35, 36
 Zöllner, H. 14
 Zschaler, R. 26, 35

Helimatic Cleaner neutral

Referenz 01732324931

Ein neuer Standard
 in puncto
 Reinigungsleistung
 bei pH 7



Die Beseitigung von Protein (Blut) und Biofilmen ist bis heute eine ernste Herausforderung bei der Aufbereitung von Endoskopen und MIC-Instrumenten. Hier setzt der innovative Instrumentenreiniger Helimatic Cleaner neutral neue Maßstäbe und tritt den Beweis an, dass sich exzellente Reinigungsleistung und hoher Materialschutz wirkungsvoll miteinander verbinden lassen.

Interessiert?

Dann besuchen Sie unseren Workshop „Maschinelle Instrumentenaufbereitung“ auf dem DGKH-Kongress am 29.02.2000, Beginn 13:30 Uhr.

B | BRAUN

B. Braun Medical AG
 CH-6203 Sempach-Station
 Tel. (+41) 41 - 462 62 11
 Fax (+41) 41 - 460 26 68

Korsolex® Endo-Cleaner & Korsolex® Endo-Disinfectant

Wie Neu!

Wenn es um die maschinelle Endoskop-Aufbereitung geht, sind Konzepte gefragt, die mehr leisten als eine zuverlässige Wirkung.

Mit Korsolex® Endo-Cleaner und Korsolex® Endo-Disinfectant bietet BODE ein perfekt auf einander abgestimmtes System zur Reinigung und Desinfektion.

Der Pluspunkt: Ein hoher Materialschutzzfaktor, damit Ihr Investitionsgut Endoskop auch bei häufigem Einsatz immer noch aussieht wie aus dem Ei gepellt.

Korsolex® Endo-Cleaner

- Hohe Materialverträglichkeit für Maschine und Endoskop
- Hervorragendes Blut-, Fett- und Schmutzlösevermögen
- Phosphatfrei



Korsolex® Endo-Disinfectant

- Breites mikrobiologisches Wirkungsspektrum
- Hohe Materialverträglichkeit
- Kompatibel mit unterschiedlichen Wasserqualitäten